

DAS EUROPA- SPIEL

EUROPA
IM GROSSEN UND KLEINEN,
IN GESCHICHTE UND TRÄUMEN



INHALT

VORWORTE

Landeshauptmann	2
Editorial	3

GEOGRAFIE

Unser gemeinsamer Kontinent	4-5
Staaten in Europa	6-7
Das neue Gesicht Europas	8-9
Wissen macht Spaß	10-11

GESCHICHTE

Ein langer Weg	12-13
Was war damals los	14-15
Wissen macht Spaß	16-17
Die Verträge der EU	18-19

BEVÖLKERUNG

Europa hat viele Gesichter	20-21
Wissen macht Spaß	22-23

SPRACHEN

Viele Sprachen ein Ziel	24-25
Wissen macht Spaß	26-27
Small is beautiful	28-29

KULTUR

Starke Wurzeln	30-31
Die hellsten Köpfe	32-33
Singen macht Spaß	34-35

DER EURO

Einheit in der Vielfalt	36-37
-------------------------	-------

AKTUELL

Brexit - ein Land tritt aus	38
Demokratie und Partizipation	39
Die Zukunft: Klimaschutz...	40
...und Digitalisierung	41

REGIONALPOLITIK

Gemeinsam stark	42-43
Gestalten macht Spaß	44-45

ÜBER DIE GRENZEN

Aus Nachbarn werden Freunde	46-47
Wissen macht Spaß	48-49

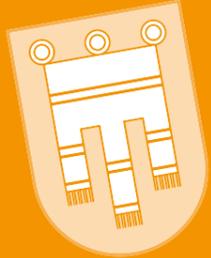
INFO-POLITIK

Europa ist nahe	50-51
-----------------	-------



DAS EUROPA- SPIEL

EUROPA IM GROSSEN UND KLEINEN,
IN GESCHICHTE UND TRÄUMEN



© Studio Fasching

Europa ist ein Friedensprojekt

Vor mehr als 70 Jahren wurde die Grundlage für unser vereintes Europa gelegt. Schrittweise sind aus einst verfeindeten Staaten Freunde geworden. Meinungsverschiedenheiten zwischen den Partnern werden seitdem am Verhandlungstisch gelöst und nicht wie über Jahrhunderte vorher auf dem Schlachtfeld. Das macht das gemeinsame Europa zum einzigartigen Friedensprojekt. Im Jahr 2012 wurde der Europäischen Union für diese Leistung der Friedensnobelpreis verliehen.

Österreich und damit auch Vorarlberg sind seit 1995 ein Teil in dieser Gemeinschaft. Aus der engeren Zusammenarbeit ergeben sich viele Vorteile für die Menschen. So sind etwa Reisen von einem Land in das andere ganz ohne Passkontrollen möglich. Es ist außerdem auch viel einfacher als früher, in ein anderes Land zu ziehen, um dort zu leben und zu arbeiten. Zudem wird in mehreren Ländern der EURO als einheitliches Geld verwendet.

Vorarlberg konnte von der EU-Mitgliedschaft überdurchschnittlich profitieren: Mehr Wohlstand, einen starken wirtschaftlichen Aufschwung, Arbeitsplätze und ein höheres Wachstum sowie eine Internationalisierung unserer Wirtschaft. Damit die Idee eines friedlichen Kontinents nicht scheitert, ist es wichtig, die Jugend für das Projekt zu gewinnen. Europa braucht eine engagierte Jugend!


Mag. Markus Wallner
Landeshauptmann

Vorarlberg pflegt enge Beziehungen mit den umliegenden Nachbarländern im sogenannten Vierländereck - dazu gehören Österreich, Deutschland, Liechtenstein und die Schweiz. Vorarlbergs besondere Lage in der Grenzregion hat das Alltagsleben der Menschen und die Wirtschaft im Land nachhaltig geprägt. Weltoffenheit und Internationalität sind in der Vorarlberger Mentalität fest verankert. Lange bevor Österreich der EU beigetreten ist, gehörte Vorarlberg im Verbund der Bodenseeregion einem vielfältigen „Europa im Kleinen“ an.



Hallo!

Hier könnt ihr einiges über die Geschichte und Aufgaben der Europäischen Union sowie unseren Alltag in Europa erfahren. Ihr werdet sehen, wie vielfältig Europa ist und auch wie nah. Wer weiß, vielleicht habt ihr einmal Lust in Europa woanders zu leben, zu arbeiten und zu studieren? Dank der Europäischen Union stehen euch alle diese Möglichkeiten offen. In diesem Europaspiegel werdet ihr Antworten auf viele Fragen entdecken:

- Wie lautet das Motto der Europäischen Union?
- Wie viele Sprachen sind offizielle Amtssprachen der EU?
- In welchen Ländern kann ich mit dem Euro bezahlen?

Hast du Interesse an weiteren Unterlagen und Informationen über die EU oder möchtest ihr an eurer Schule eine Veranstaltung zum Thema Europa machen? Dann meldet euch bei uns. Wir freuen uns über euren Anruf oder eure Nachricht!

Das Team von EUROPE DIRECT Vorarlberg

Landhaus, Römerstraße 15,
6901 Bregenz
T +43 5574 511 20314
europa@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/europa



Wir sind die Euro Kids!

Wir begleiten dich bei diesem Europaspiegel.

Wir machen dir Vorschläge, um selbst aktiv zu werden und am Ende der verschiedenen Themen werden wir dir Aufgaben stellen.

Alles, was du brauchst, sind:
Ein Bleistift und Buntstifte.
Wenn du nicht weiter weißt: Der Bastel- und Lösungsbogen ist am Ende des Heftes zu finden.

Viel Spaß!
Deine Euro Kids

UNSER GEMEINSAMER KONTINENT

GEOGRAFIE



Europa ist das westliche Fünftel der eurasischen Landmasse und wird üblicherweise als eigenständiger Kontinent betrachtet, obwohl es eigentlich ein Subkontinent ist. Insgesamt hat Europa eine Fläche von 10,5 Millionen Quadratkilometern, was Europa nach Australien zum zweitkleinsten Kontinent macht.

Die Ausdehnung erstreckt sich vom Atlantischen Ozean im Westen bis zum Ural im Osten.

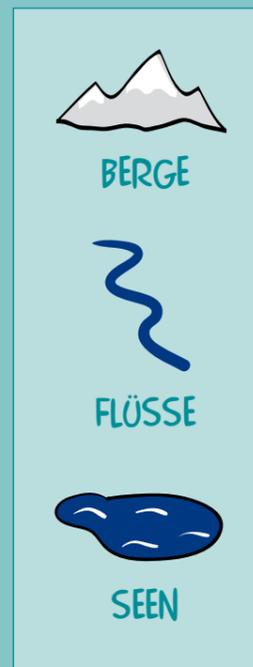
Mit rund 745 Millionen Menschen stellt der europäische Kontinent etwa 9% der Weltbevölkerung dar, während mit rund 449 Millionen Menschen die Bevölkerung der Europäischen Union etwa 5,6% der Weltbevölkerung darstellt.

Die höchsten und wichtigsten Gebirge Europas sind u.a. die Alpen, der Kaukasus, die Pyrenäen, die Karpaten, der Apennin oder das skandinavische Gebirge. Zu den höchsten Bergen zählen der sich im Kaukasus befindende Elbrus, der Mont Blanc, das Matterhorn sowie der österreichische Großglockner.

Die längsten Flüsse in Europa sind u.a. die Wolga, die Donau, der Rhein, die Elbe, die Weichsel, der Tejo und die Loire.

Neben Großbritannien, Irland und Island zählen Spitzbergen, Seeland, Korsika, Kreta, Sardinien, Sizilien und Zypern zu den größeren Inseln in Europa.

Zu den bekanntesten Seen Europas gehören Ijsselmeer, Plattensee, Bodensee, Genfer See oder Gardasee und auf der finnischen Seenplatte gibt es, wie der Name schon sagt, etwa 55.000 kleine und größere Seen.



Am schnellsten verstehst du den Aufbau von Europa, wenn du dir einen Atlas schnappst und die wichtigsten Berge, Flüsse, Seen und Meere hier mit Buntstiften einträgst!

Wie Europa zu seinem Namen kam:

Europa erhielt seinen Namen von der phönizischen Prinzessin Europa, die in der griechischen Mythologie von Zeus, dem obersten Gott, entführt wurde.

Als Zeus sich in einen weißen Stier verwandelte, sich der Prinzessin näherte und ihr Vertrauen gewann, bestieg Europa den Stier, der sie über das Meer nach Kreta trug. Dort offenbarte sich Zeus in seiner wahren Gestalt und sie wurden ein Paar. Aus Dankbarkeit und Liebe zu Europa benannte Zeus den Kontinent, auf dem sie nun lebten, nach ihr.

TIPP: Haltet Ausschau nach der griechischen 2-Euro-Münze mit dem Europa-Stier!



STAATEN IN EUROPA

GEOGRAFIE



Die unterschiedlichen Landschaften Europas werden von vielen verschiedenen Völkern bewohnt. Im Laufe der Zeit haben sich immer wieder neue Staaten gebildet, viele sind wieder zerfallen. Nach dem Zweiten Weltkrieg haben sich die Grenzen bis 1989 nicht geändert. Erst nach der sogenannten „Wende“ 1989 mussten viele Landkarten - vor allem in Osteuropa - neu gezeichnet werden. Das Ergebnis ist auf dieser Karte dargestellt.



Versuche, zu möglichst vielen Zahlen die richtige Staatsbezeichnung und Hauptstadt zu schreiben!

IN WELCHEN LÄNDERN
WARST DU SCHON?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

MALE DIESE LÄNDER BLAU AN!



Folgende Staaten, die zu Europa gehören, sind auf der Karte nicht eingetragen: Armenien, Georgien und Aserbaidschan sowie die Kleinstaaten Andorra, Liechtenstein, Monaco, San Marino und Vatikanstadt.

1 ISLAND/REYKJAVÍK

2

3

4

5

6

7

8

9

10

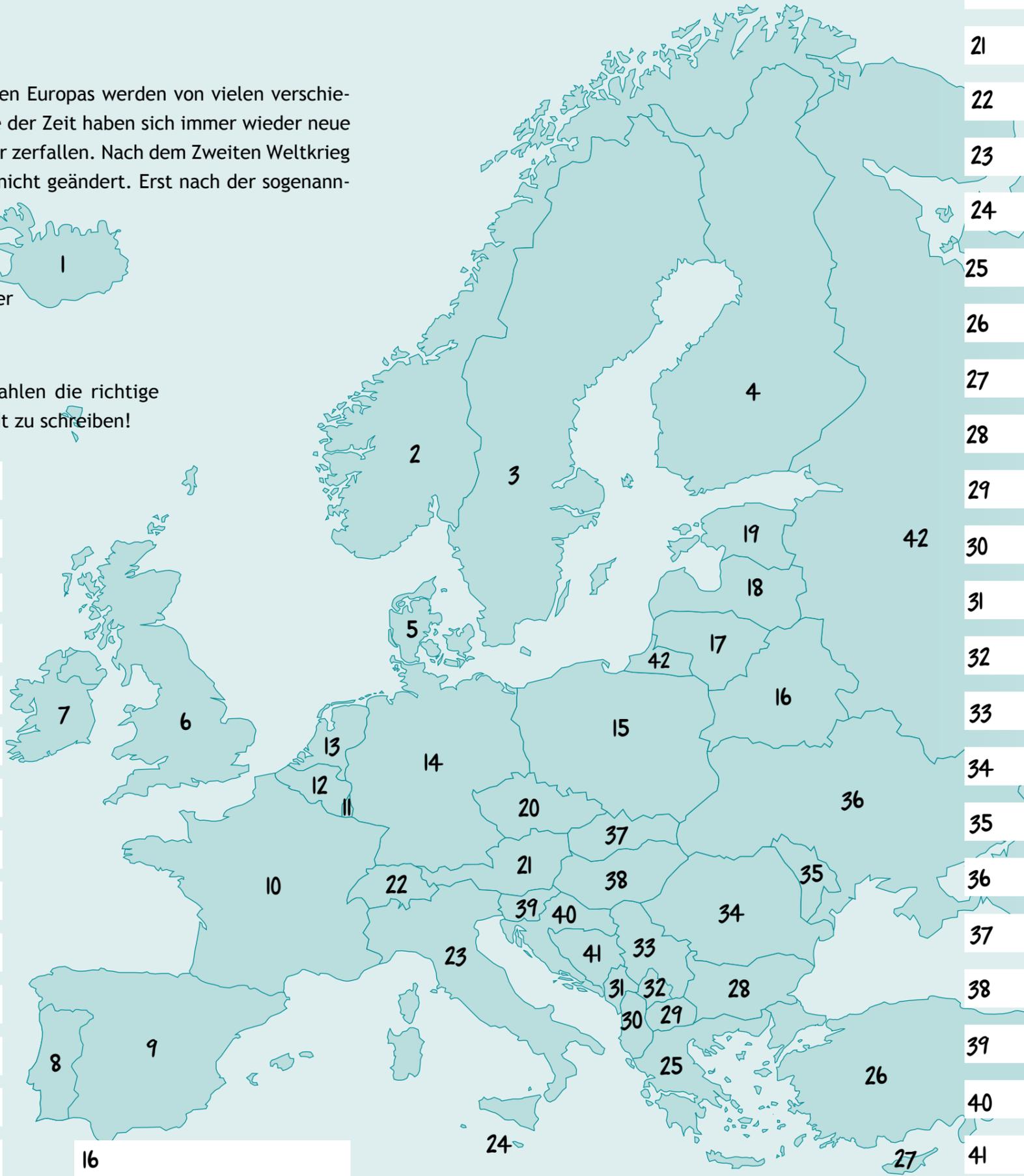
11

12

13

14

15



20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

16

17

18

19

DAS NEUE GESICHT EUROPAS

GEOGRAFIE



Heute wird Europa stark von der Europäischen Union (EU) geprägt. Die EU besteht derzeit aus 27 Staaten. Sie haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam an einer Zukunft zu arbeiten, die Frieden und Wohlstand für alle bringt. Wie sich diese Einigung in den vergangenen Jahrzehnten entwickelt hat, erfährst du auf den nächsten Seiten.

Gemeinsam an diesen Zielen zu arbeiten heißt aber auch, dass die Stärkeren den Schwächeren helfen. Zehn Staaten aus Osteuropa sowie zwei selbstständige Mittelmeerinseln sind der EU 2004 bzw. 2007 beigetreten. Seit 2013 ist auch Kroatien Mitgliedstaat. Im Jahr 2020 hat das Vereinigte Königreich die EU verlassen.

WAS VERBINDEST DU MIT DIESEN LÄNDERN?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

27 MITGLIEDSTAATEN

BELGIEN · DEUTSCHLAND · FRANKREICH · ITALIEN
LUXEMBURG · NIEDERLANDE · DÄNEMARK · IRLAND · GRIECHENLAND
PORTUGAL · SPANIEN · FINNLAND · ÖSTERREICH · SCHWEDEN
ESTLAND · LETTLAND · LITAUEN · MALTA · POLEN · SLOWAKEI
SLOWENIEN · TSCHECHIEN · UNGARN · ZYPERN · BULGARIEN
RUMÄNIEN · KROATIEN

9 KANDIDATEN

ALBANIEN · BOSNIEN UND HERZEGOWINA · GEORGIEN
MOLDAU · MONTENEGRO · NORDMAZEDONIEN · SERBIEN
TÜRKEI · UKRAINE

1 MÖGLICHER KANDIDAT

KOSOVO



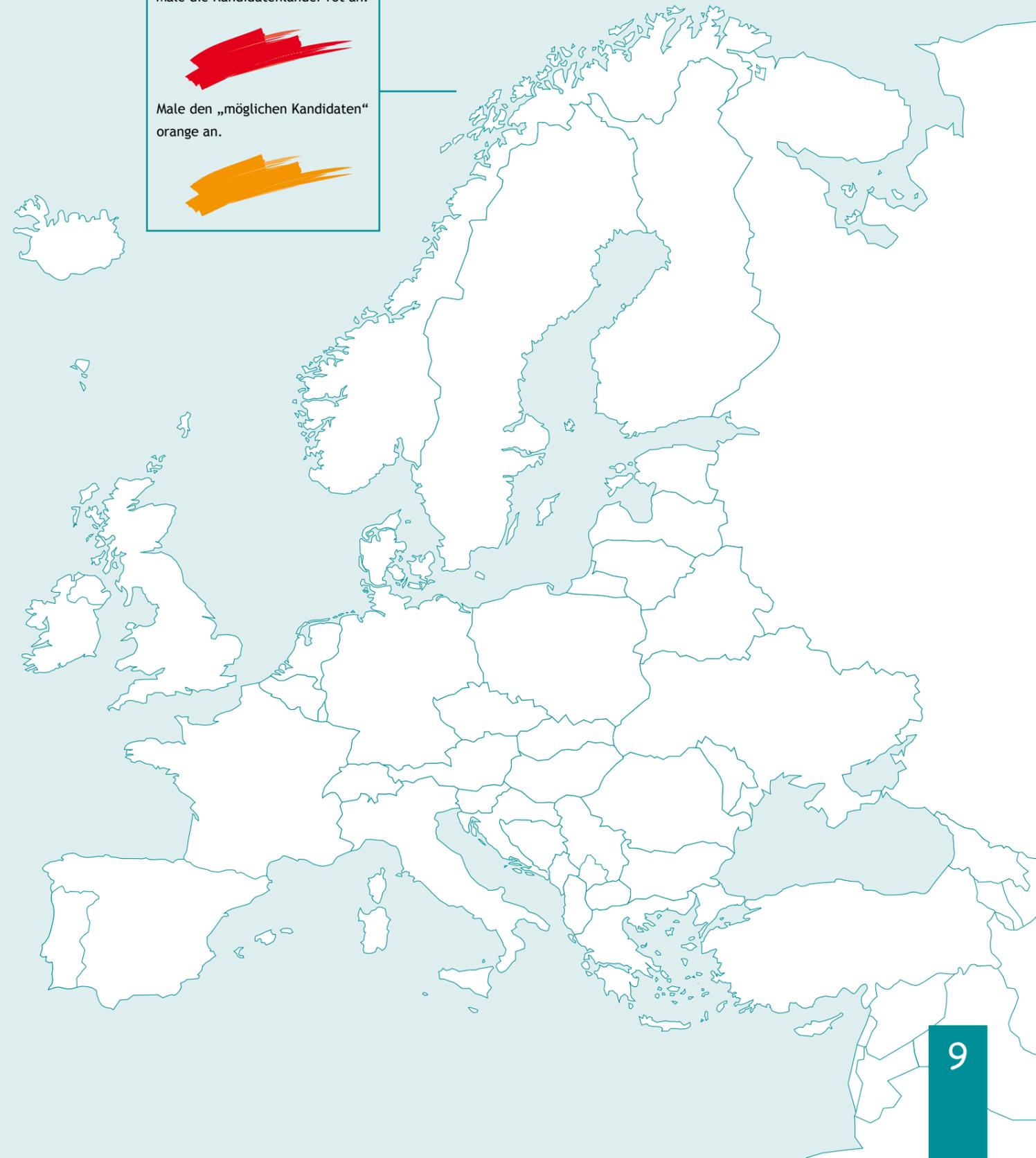
Auf der linken Seite findest du 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union aufgelistet. Male die EU-Länder blau an.



Male die Kandidatenländer rot an.



Male den „möglichen Kandidaten“ orange an.

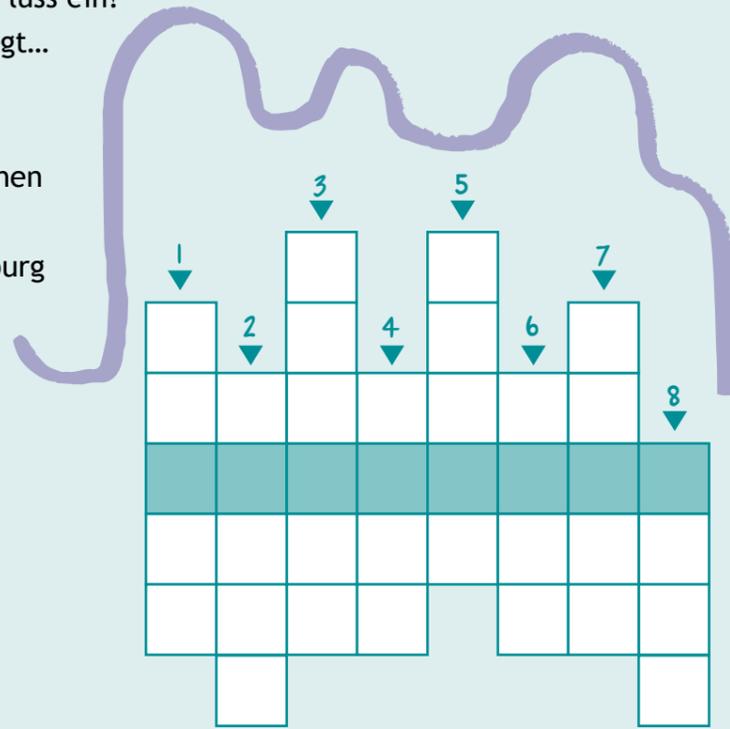


GEOGRAFIE



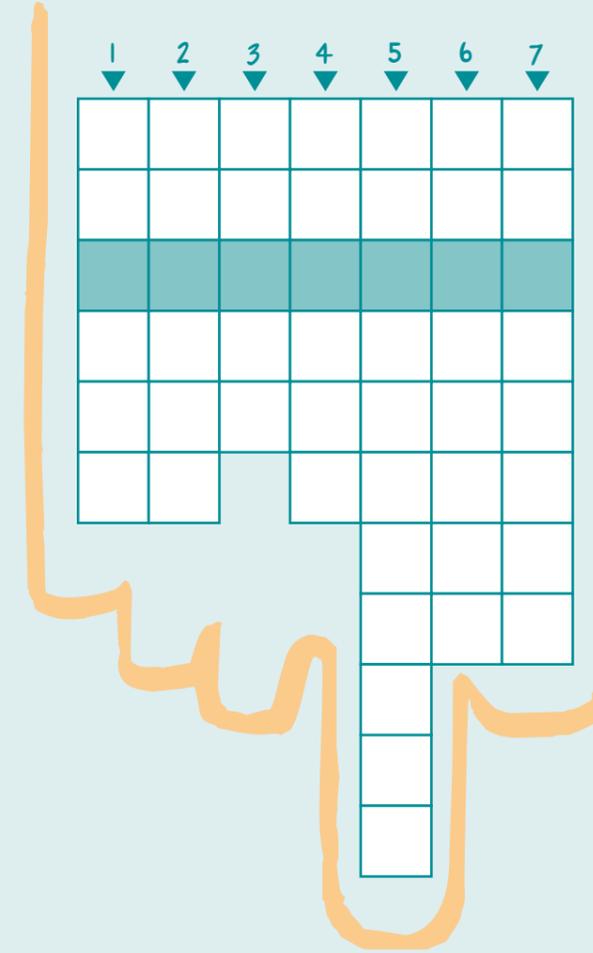
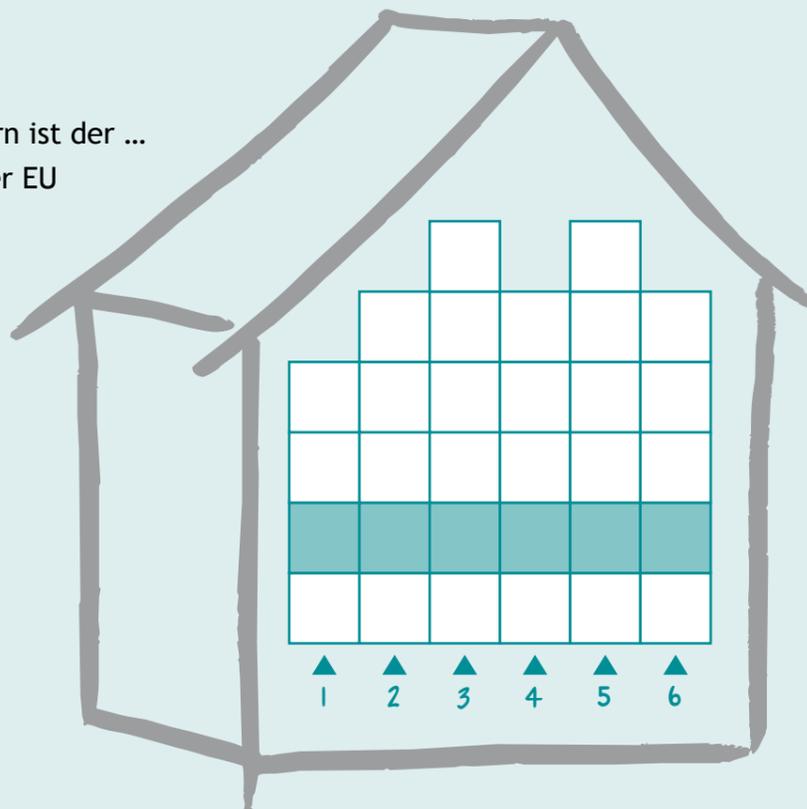
Trage den richtigen Fluss ein!
An welchem Fluss liegt...

- 1 Rom
- 2 Wien
- 3 Prag
- 4 Lissabon
- 5 Paris
- 6 München
- 7 Köln
- 8 Hamburg



Ergänze die Sätze!

- 1 Mein Entschluss steht ...
- 2 Wer sich was traut, ist ...
- 3 Das wichtigste zwischen den Völkern ist der ...
- 4 „In Vielfalt geeint“ lautet das ... der EU
- 5 Alle 4 Jahre sind olympische ...
- 6 Zauber nennt man auch ...

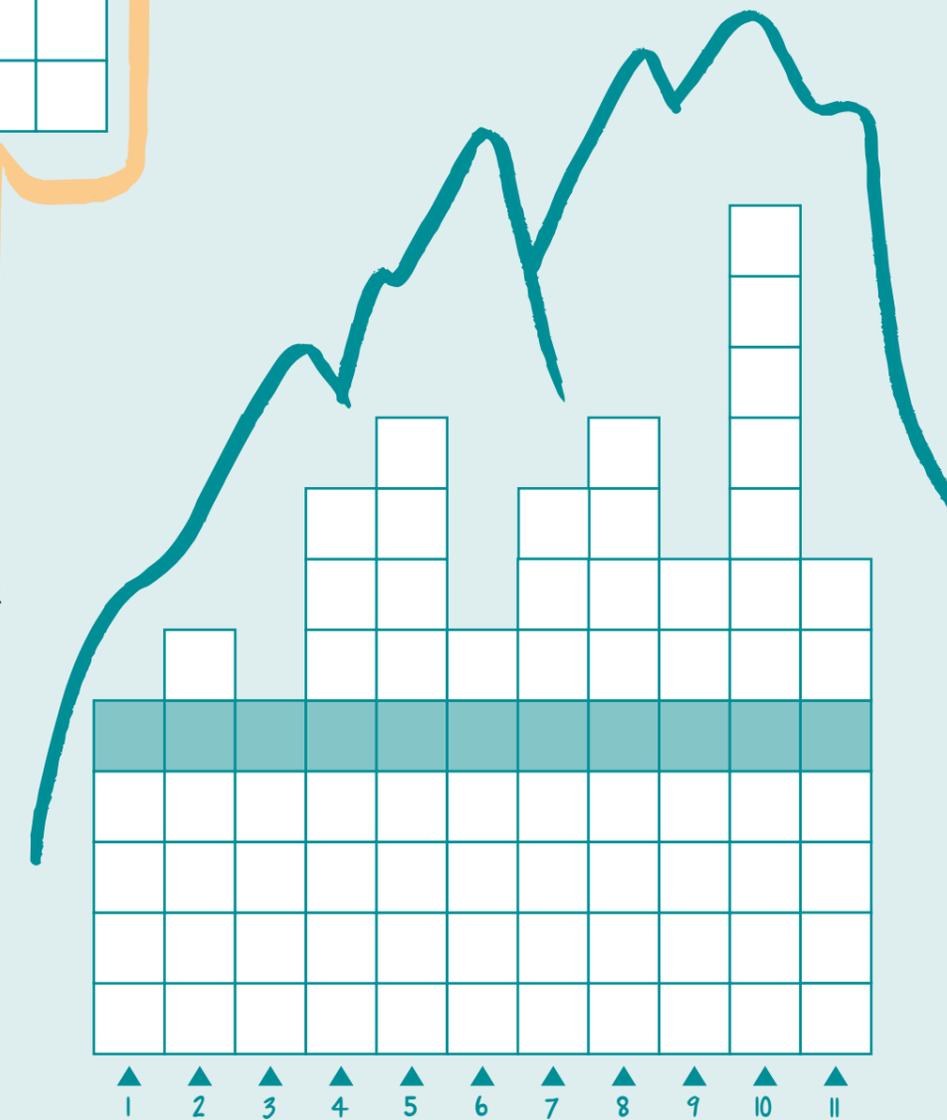


Stadt - Land - Insel

- 1 Hauptstadt von Irland
- 2 Größte Stadt in Deutschland
- 3 Größte griechische Insel
- 4 Nachbarstaat von Österreich
- 5 Einer der EU-Gründungsstaaten
- 6 Nördlichster EU-Staat
- 7 Größte Insel Italiens

Stadt - Staat

- 1 Zweitgrößte Stadt von Portugal
- 2 Hauptstadt von Kroatien
- 3 Hauptstadt von Frankreich
- 4 Nachbarstaat von Slowenien
- 5 Hauptstadt der Niederlande
- 6 EU-Staat im Mittelmeer
- 7 Hauptstadt von Rumänien
- 8 Zweitgrößte Stadt von Spanien
- 9 Nachbarstaat von Luxemburg
- 10 Staat am Ägäischen Meer
- 11 Hauptstadt von Bayern



EIN LANGER WEG

GESCHICHTE



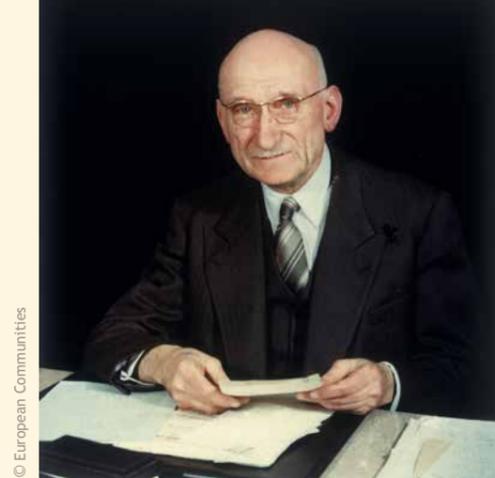
Am 25. März 1957 unterzeichneten Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, Luxemburg und die Niederlande in Rom die sogenannten Römischen Verträge. Damit gründeten sie die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), die sich um eine harmonische Entwicklung des Wirtschaftslebens, Stabilität, Wachstum und Wohlstand innerhalb der Mitgliedsländer kümmerte. In den Bereichen Handel, Landwirtschaft, Verkehr, Finanzwesen und auf weiteren Gebieten wurde immer enger zusammengearbeitet.

Die gleichzeitig gegründete Europäische Atomgemeinschaft (EAG) beschäftigt sich mit der friedlichen Nutzung der Kernenergie.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war Europa stark verwüstet. Vor allem bei den beiden alten „Erbfeinden“ **Deutschland und Frankreich** machten sich kluge Köpfe Gedanken, wie man in Zukunft einen Krieg verhindern könnte. Sie kamen auf die Idee, bei jenen Rohstoffen enger zusammenzuarbeiten, die man damals für einen Krieg brauchte: Kohle und Stahl. Sechs Jahre nach Kriegsende gründeten sie die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ (EGKS). Auch **Italien, Belgien, die Niederlande und Luxemburg** traten dieser Gemeinschaft bei. Damit legten diese sechs Staaten 1951 den Grundstein für unsere heutige EU. Das funktionierte so gut, dass diese Staaten sich 1957 entschlossen, ihre Zusammenarbeit auf die Wirtschaft insgesamt auszudehnen und auch die friedliche Nutzung der Kernkraft gemeinsam zu überwachen. Sie unterschrieben die Römischen Verträge und gründeten die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und die Europäische Atomgemeinschaft (EAG) für die Förderung und Überwachung der fried-



© European Communities



© European Communities

Robert Schuman, ehemaliger französischer Außenminister, gilt als Gründervater der EU.

lichen Nutzung der Kernkraft. 1973 kamen das **Vereinigte Königreich, Irland und Dänemark** dazu, in den Achtzigern **Griechenland (1981), Spanien und Portugal (1986)**.

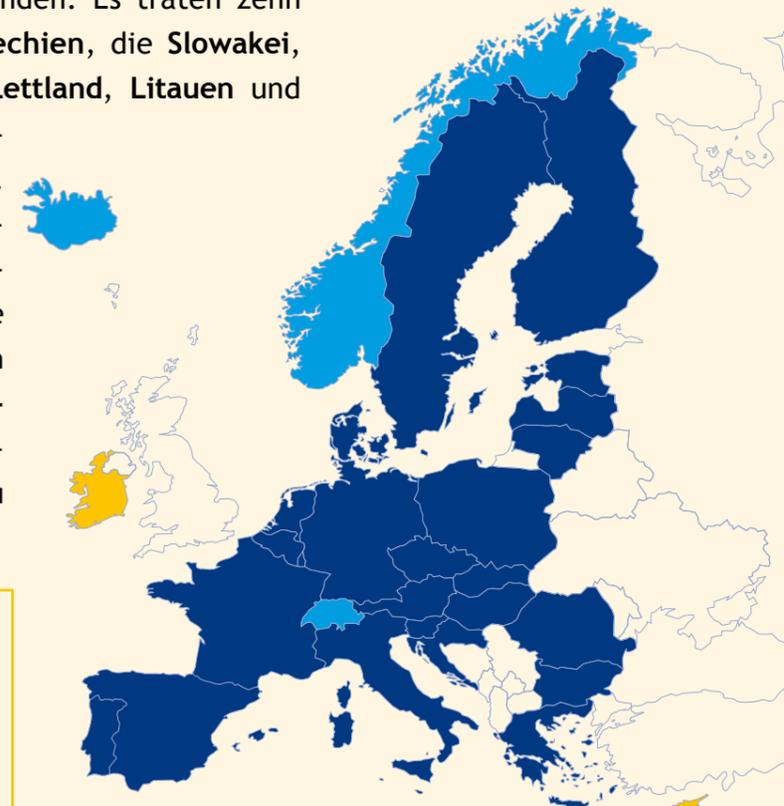
Nach dem Ende des „Kalten Krieges“ sowie dem Zerfall der Sowjetunion und dem Fall des „Eisernen Vorhangs“, machte Europa einen gewaltigen weiteren Schritt: 1993 entstand mit dem Vertrag von Maastricht aus den Europäischen Gemeinschaften die Europäische Union (EU). 1995 trat auch **Österreich** gemeinsam mit **Finnland und Schweden** der EU bei. Im Mai 2004 hat die bislang größte Erweiterung in der Geschichte der Europäischen Union stattgefunden. Es traten zehn Mitgliedstaaten bei: **Polen, Tschechien, die Slowakei, Ungarn, die baltischen Staaten Lettland, Litauen und Estland, Slowenien** sowie die Mittelmeerländer **Zypern und Malta**. Im Jahr 2007 - in dem mit dem Vertrag von Lissabon auch eine grundlegende Reform der EU erfolgte - traten **Rumänien und Bulgarien** der Staatengemeinschaft bei, **Kroatien** 2013. Nur das Vereinigte Königreich hat sich entschlossen, die EU zu verlassen.

Schengener Abkommen

Schengenmitglieder innerhalb der EU

Schengenmitglieder außerhalb der EU (Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz)

EU-Staaten ohne Schengener Abkommen (Irland, Zypern)



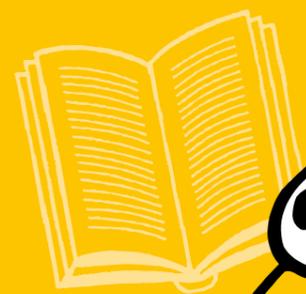
GRENZENLOSES REISEN DURCH SCHENGEN-ABKOMMEN

Am 14. Juni 1985 unterzeichneten Deutschland, Frankreich, Belgien, die Niederlande und Luxemburg in Schengen (Luxemburg) das sogenannte Schengener Abkommen. Inzwischen sind noch zahlreiche weitere Staaten beigetreten. Das Schengener Abkommen ist die Grundlage für den Abbau der Grenzkontrollen. Während man früher an der Grenze stehenbleiben und den Pass vorzeigen musste, kann man zwischen den Mitgliedsländern des Schengener Abkommens jetzt einfach hin- und herfahren.

WAS WAR DAMALS LOS?

GESCHICHTE

Hier findest du verschiedene Fotos aus der Geschichte der EU. Weißt du noch, was sich da jeweils abgespielt hat? Überlege einmal: Was haben Menschen in Europa, besonders in deiner Familie, zu dieser Zeit gemacht? Suche dazu Bilder in Zeitschriften, Büchern, Heften oder in deinem Familienalbum.



Gründung EGKS
(1952 in Kraft getreten)



1951



1957

Gründerstaaten:
Frankreich, Deutschland,
Italien, Belgien,
Niederlande und
Luxemburg



Römische Verträge
(1958 in Kraft getreten)

14

Beitritt
Griechenland



1981

1973



Beitritt
Vereinigtes Königreich,
Irland und Dänemark

Beitritt Spanien
und Portugal



1986

Einheitliche
Europäische
Akte
(1987 in Kraft
getreten)

1992



Vertrag von Maastricht
(1993 in Kraft getreten)

Beitritt Österreich,
Schweden und Finnland



1995



1997

Vertrag von
Amsterdam
(1999 in Kraft
getreten)

2001



Vertrag von Nizza
(2003 in Kraft getreten)

Beitritt Estland,
Lettland, Litauen,
Polen, Tschechien,
Slowakei, Ungarn,
Slowenien, Zypern
und Malta



2004

2002



Einführung
des Euro
als Bargeld

2020

Austritt
Vereinigtes
Königreich



27

2013

Beitritt
Kroatien



28

2007



Vertrag von
Lissabon
(2009 in Kraft
getreten)

2007



27

Beitritt Rumänien
und Bulgarien

15

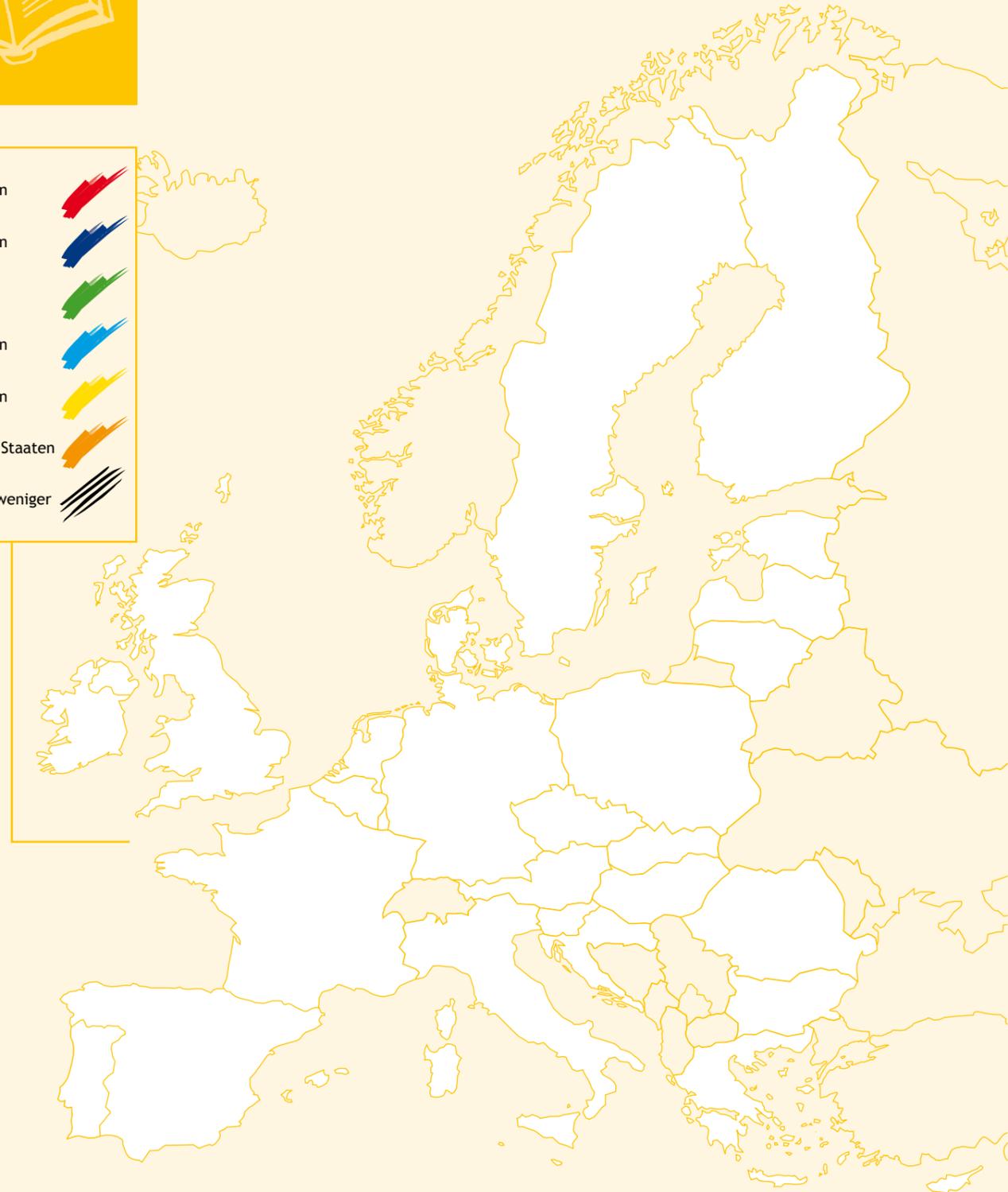
WISSEN MACHT SPASS

GESCHICHTE



Nicht alle heutigen Mitgliedstaaten waren von Anfang an dabei. Die Europäische Union ist nach und nach gewachsen, weil immer mehr Staaten mitmachen wollten. So soll es auch weitergehen, damit immer mehr Menschen in Frieden und Wohlstand leben können. Wer kam wann dazu? Male die sieben Entwicklungsstufen von 1951 bis 2020 in sieben Farben an.

- 1951: 6 Staaten
- 1973: 3 Staaten
- 1981: 1 Staat
- 1986: 2 Staaten
- 1995: 3 Staaten
- 2004-2013: 13 Staaten
- 2020: 1 Staat weniger



Zug um Zug hat sich die Europäische Union entwickelt. Aus einem friedlichen Zusammenschluss zur Überwachung von Kriegsrohstoffen wurde eine Gemeinschaft, die vielfältige öffentliche Bereiche zusammenführt.

Auf dieser Seite findest du einige wichtige Stichwörter der EU-Geschichte. Schreibe zuerst in jedes weiße Feld die Jahreszahl, die zum Stichwort darunter passt. Danach geht's weiter: Oberhalb des weißen Feldes ist jeweils ein gelber Punkt. Wenn du alle Jahreszahlen eingetragen hast, verbinde die gelben Punkte in der Reihenfolge der Jahreszahlen!

Beitritt Kroatien

Austritt
Vereinigtes Königreich

Beitritt Rumänien,
Bulgarien
Vertrag von Lissabon

Gründung EGKS

Gründung
der EWG
und der EAG

Beitritt Estland,
Lettland, Litauen,
Polen, Tschechien,
Slowakei, Ungarn,
Slowenien, Zypern
und Malta

Erweiterung um das
Vereinigtes Königreich,
Irland, Dänemark

Beitritt von Österreich,
Finnland,
Schweden

Beitritt von Spanien
und Portugal

Beitritt von
Griechenland

Gründung der EU
durch den Vertrag
von Maastricht

DIE VERTRÄGE DER EU

GESCHICHTE



Stell dir ein Puzzle vor, bei dem jeder einzelne Stein zum Gesamtbild beiträgt. Ähnlich funktioniert es mit der EU: jeder einzelne Vertrag zeigt nur einen Ausschnitt, aber in Summe ergeben alle Vereinbarungen und Gesetze die Europäische Union so, wie wir sie heute kennen. Das bedeutet, dass sich das Handeln der EU aus Verträgen ableitet, die freiwillig von allen Mitgliedstaaten vereinbart wurden. Bestehende Verträge müssen immer wieder verändert werden, um sie den aktuellen Entwicklungen Europas und der Welt anzupassen. Bei den vielen Verträgen kann man schon einmal den Überblick verlieren! Deswegen findest du hier eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Verträge mit den Jahreszahlen, in denen die Verträge unterschrieben wurden. In Kraft getreten sind diese dann oft einige Zeit später.

1951 - Gründung der EGKS

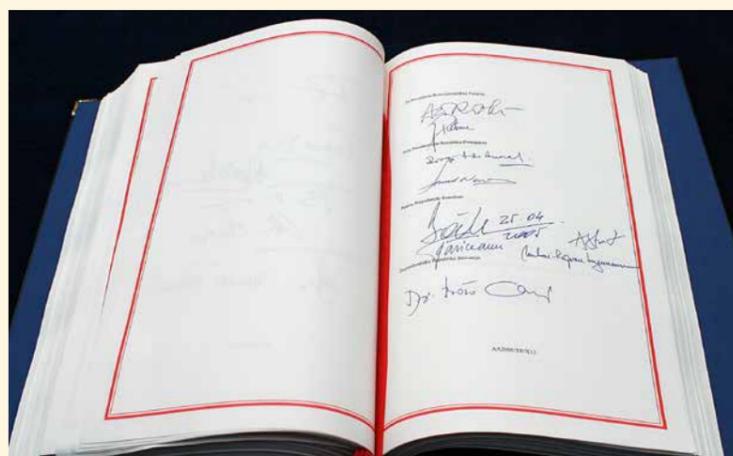
Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl war Startschuss und Grundlage für die heutige Europäische Union.

1957 - Die Römischen Verträge

Die sechs Gründerstaaten einigten sich in Rom auf die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und die Atomgemeinschaft (EURATOM).

1986 - Einheitliche Europäische Akte (EEA)

Hierdurch wurde der freie Europäische Binnenmarkt geschaffen sowie die EWG in die EG (Europäische Gemeinschaft) umbenannt.



© European Communities



© European Communities/Christian Lambiotte

1992 - Der Vertrag von Maastricht - „Unionsvertrag“

Durch den in der niederländischen Stadt Maastricht unterzeichneten „Vertrag über die Europäische Union“ wurde die aktuelle „EU“ mit all ihren Tätigkeitsbereichen begründet. Das Modell ähnelt dabei einem antiken Tempel, der auf 3 Säulen steht. In der ersten Säule finden wir die sogenannten „Gemeinschaftsaufgaben“, in die zweite Säule fällt die „Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik“ und in der dritten Säule wird die „Zusammenarbeit in den Bereichen Polizei und Gerichte“ behandelt.

1997 - Der Vertrag von Amsterdam

In diesem - nach dem Ort der Unterzeichnung benannten - Vertrag wurden alle bisherigen Bestimmungen der EU ergänzt. So wurden neue Bereiche aufgenommen oder erneuert und das Europäische Parlament erhielt mehr Mitsprache bei wichtigen Entscheidungen.

2001 - Der Vertrag von Nizza

Um die Einrichtungen der Europäischen Union schon im Vorhinein auf die nächste EU-Erweiterung vorzubereiten, wurde in der südfranzösischen Stadt der Vertrag von Nizza unterzeichnet und trat 2003 in Kraft.

2007 - Der Vertrag von Lissabon

Der Name verrät dir, in welchem europäischen Land der bisher letzte Vertrag unterzeichnet wurde - Portugal! Der Vertrag von Lissabon ist die Antwort der EU auf wichtige Fragen der Welt im 21. Jahrhundert. So werden Themen wie Sicherheit und Energie, aber auch Klimawandel und Demokratie ganz groß geschrieben. Weiters soll er Handlungsanleitung sein, wie eine Gemeinschaft von so vielen Mitgliedstaaten funktionieren soll.



© European Communities

EUROPA HAT VIELE GESICHTER

BEVÖLKERUNG



In Europa leben auf engem Raum Menschen aus vielen verschiedenen Kulturen zusammen.

Die Mischung der verschiedenen Kulturen und Lebensarten ist so interessant an Europa und macht es spannend, andere Länder, Menschen und Bräuche kennen zu lernen.

In der Europäischen Union leben heute rund 449 Millionen Menschen. Der Staat mit der größten Bevölkerung ist Indien. Laut aktueller Statistik liegt Indien mit rund 1,46 Milliarden Menschen knapp vor China mit 1,42 Milliarden Menschen. In den USA leben rund 346 Millionen Menschen.

Wie sich die Bevölkerung auf die verschiedenen Mitgliedstaaten verteilt, findest du in nebenstehendem Kasten.

Die Staaten - und innerhalb dieser Staaten auch die einzelnen Regionen - unterscheiden sich sehr. Das gilt für Sprache und Lebensart genauso wie für Wohnen, Arbeiten und Leben. Die EU hat diese Unterschiede immer sehr ernst genommen.

Die Karte auf der rechten Seite zeigt, wie die Menschen in den EU-Staaten unterschiedlich eng beieinander leben. Auch wenn die riesigen Wälder in Finnland oder Schweden wenig bewohnt sind, sind die Städte genau so belebt wie bei uns.

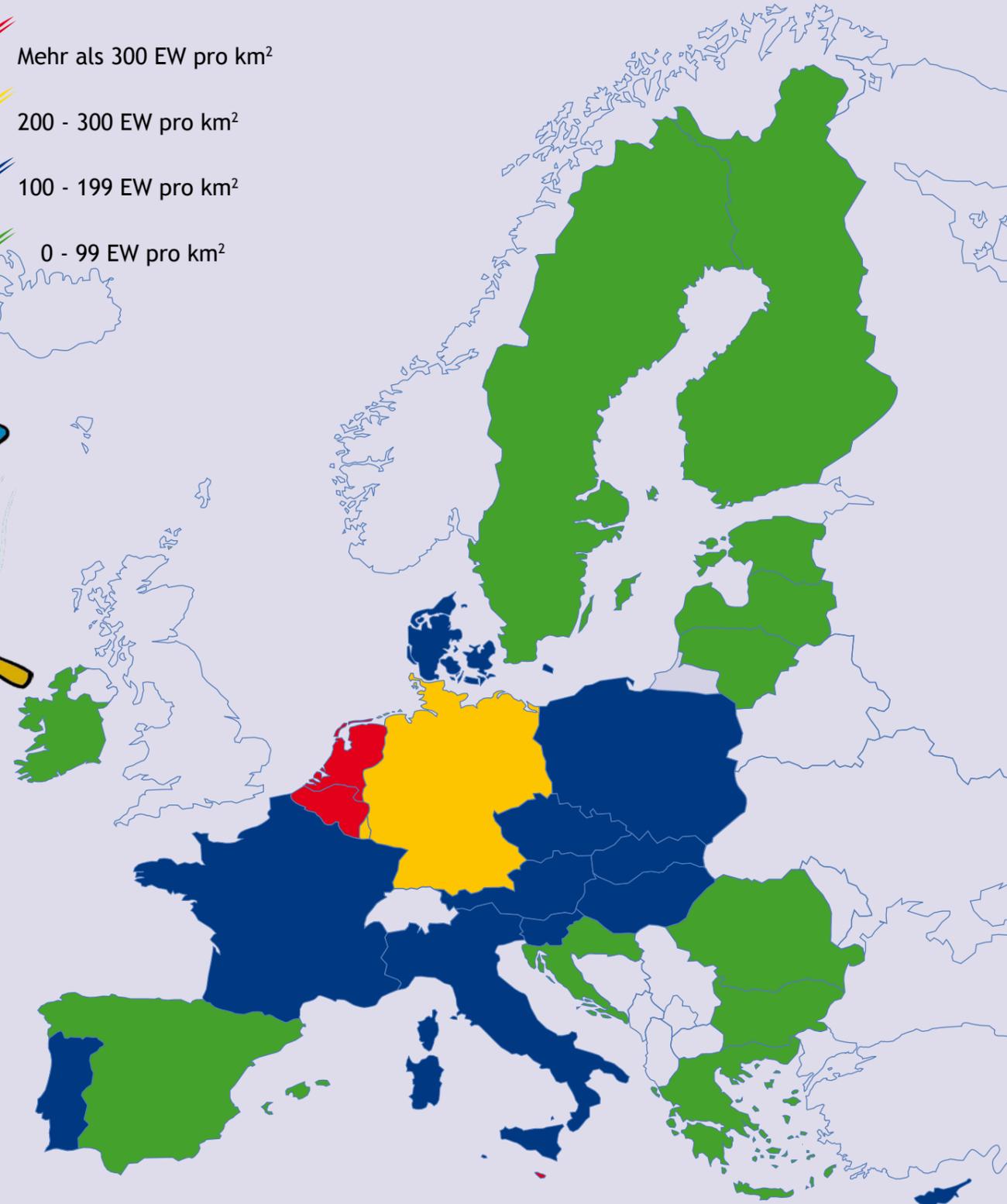
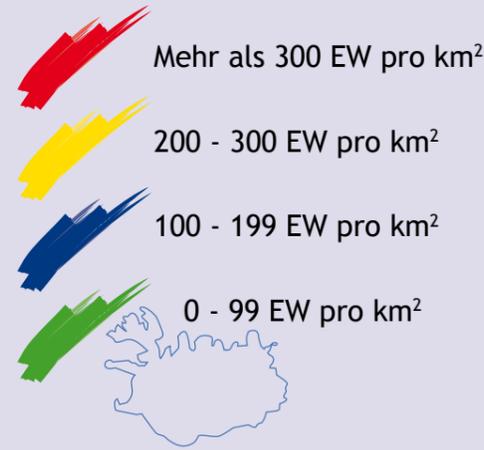
Land	Bevölkerungszahl in Millionen
EU	449,3
Deutschland	83,5
Frankreich	68,5
Italien	59,0
Spanien	48,6
Polen	36,6
Rumänien	19,1
Niederlande	17,9
Belgien	11,8
Tschechien	10,9
Portugal	10,6
Schweden	10,6
Griechenland	10,4
Ungarn	9,6
Österreich	9,2
Bulgarien	6,4
Dänemark	6,0
Finnland	5,6
Slowakei	5,4
Irland	5,4
Kroatien	3,9
Litauen	2,9
Slowenien	2,1
Lettland	1,9
Estland	1,4
Zypern	1,0
Luxemburg	0,7
Malta	0,6

Stand: Eurostat, 2024

Wo wird's eng?

Am dichtesten besiedelt ist Malta mit 1.766 Einwohnerinnen und Einwohnern (EW) pro km². Am Festland sind die Niederlande (526) und Belgien (387) die am dichtesten besiedelten Länder.

Es folgen Luxemburg (258), Deutschland (236), Italien (198), Dänemark (142), Tschechien (141), Polen (119), Portugal (116), Österreich (111), Slowakei (111), Frankreich (108), Slowenien (105), Ungarn (105), Zypern (104), Spanien (96), Rumänien (81), Griechenland (80), Irland (77), Kroatien (69), Bulgarien (59), Litauen (46), Estland (32), Lettland (30), Schweden (26) und schließlich Finnland (18).



WISSEN MACHT SPASS

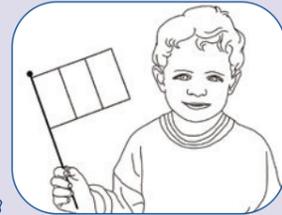
BEVÖLKERUNG

Auf dieser Doppelseite findest du junge Menschen aus allen Ländern der Europäischen Union.

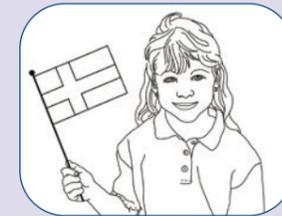
Schreibe in das kleine Feld das jeweilige Landeskennzeichen. Und dann male die jeweilige Fahne und das Bild aus. Du kannst auch den Atlas zu Hilfe nehmen.



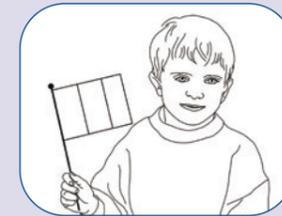
ARISTIDES



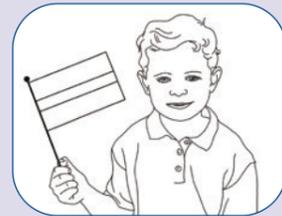
CAJETAN



OONA



MARCO



KARLIS



ZARINA



WIM



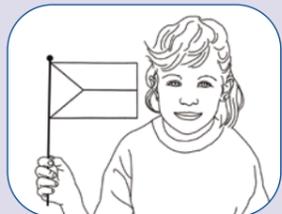
MATILDA



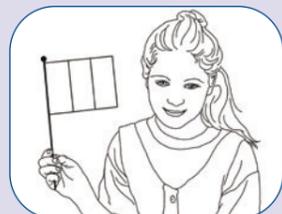
JÄAN



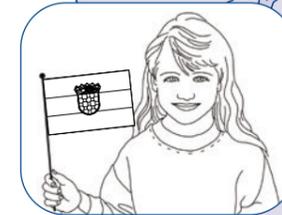
BEATRIX



LENKA



JULIETTE



LENJA



SPELA



GUZEPPI



JURGITA



JOAO



MAXIMILIAN



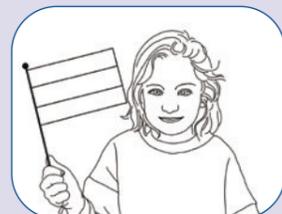
STANISLAW



ANNA



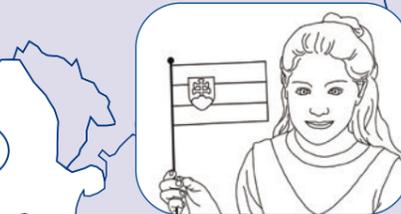
SANDOR



TESSA



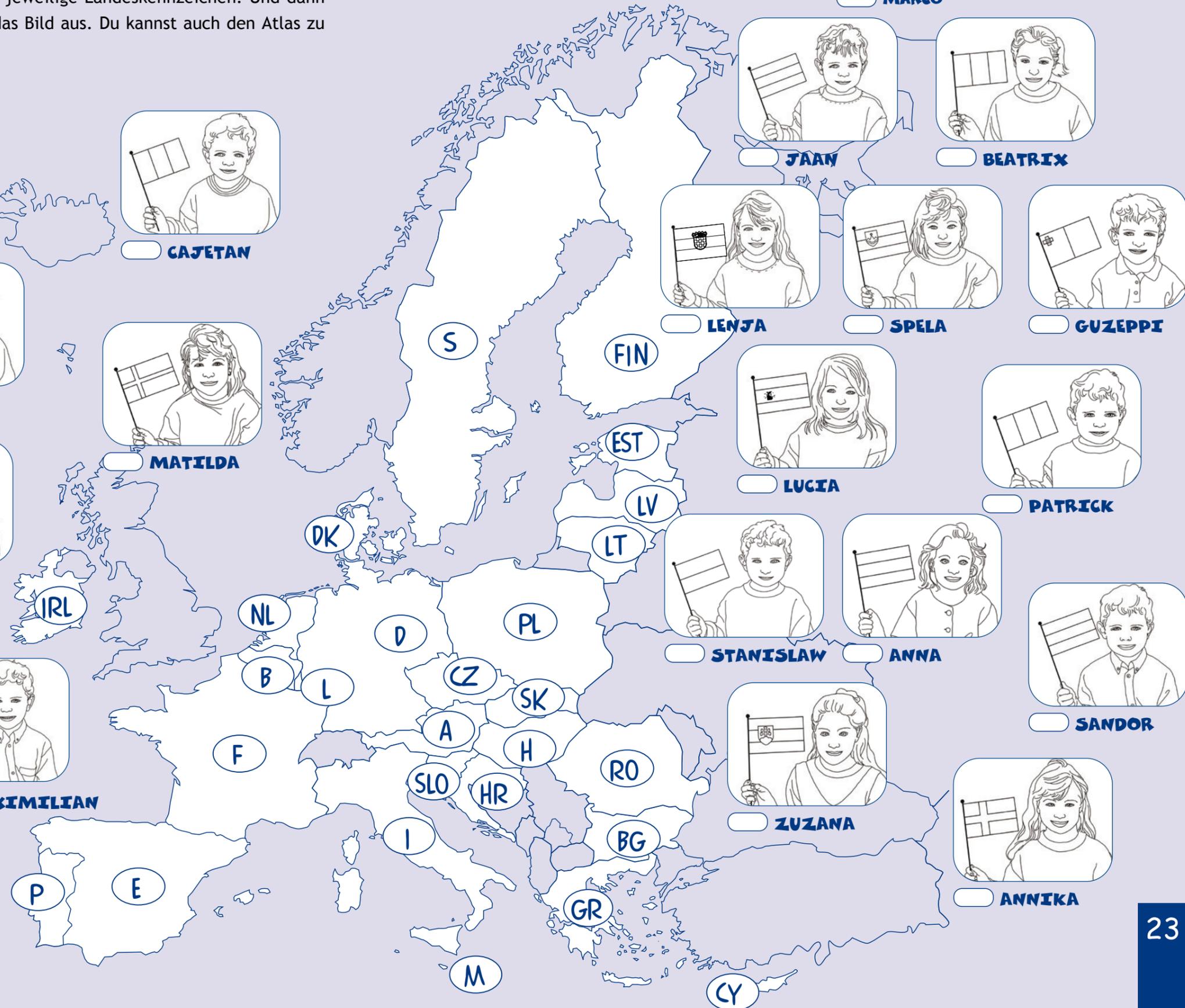
ELENA



ZUZANA



ANNIKA



VIELE SPRACHEN - EIN ZIEL

SPRACHEN

Weil in der Europäischen Union viele Millionen verschiedener Menschen leben, werden natürlich auch viele verschiedene Sprachen und Dialekte gesprochen.

Für die offizielle Kommunikation innerhalb der EU werden derzeit 24 Sprachen verwendet. Sie heißen Amtssprachen. Auf dieser Karte siehst du, welche Amtssprache wo verwendet wird. In manchen Staaten werden mehrere EU-Amtssprachen verwendet.

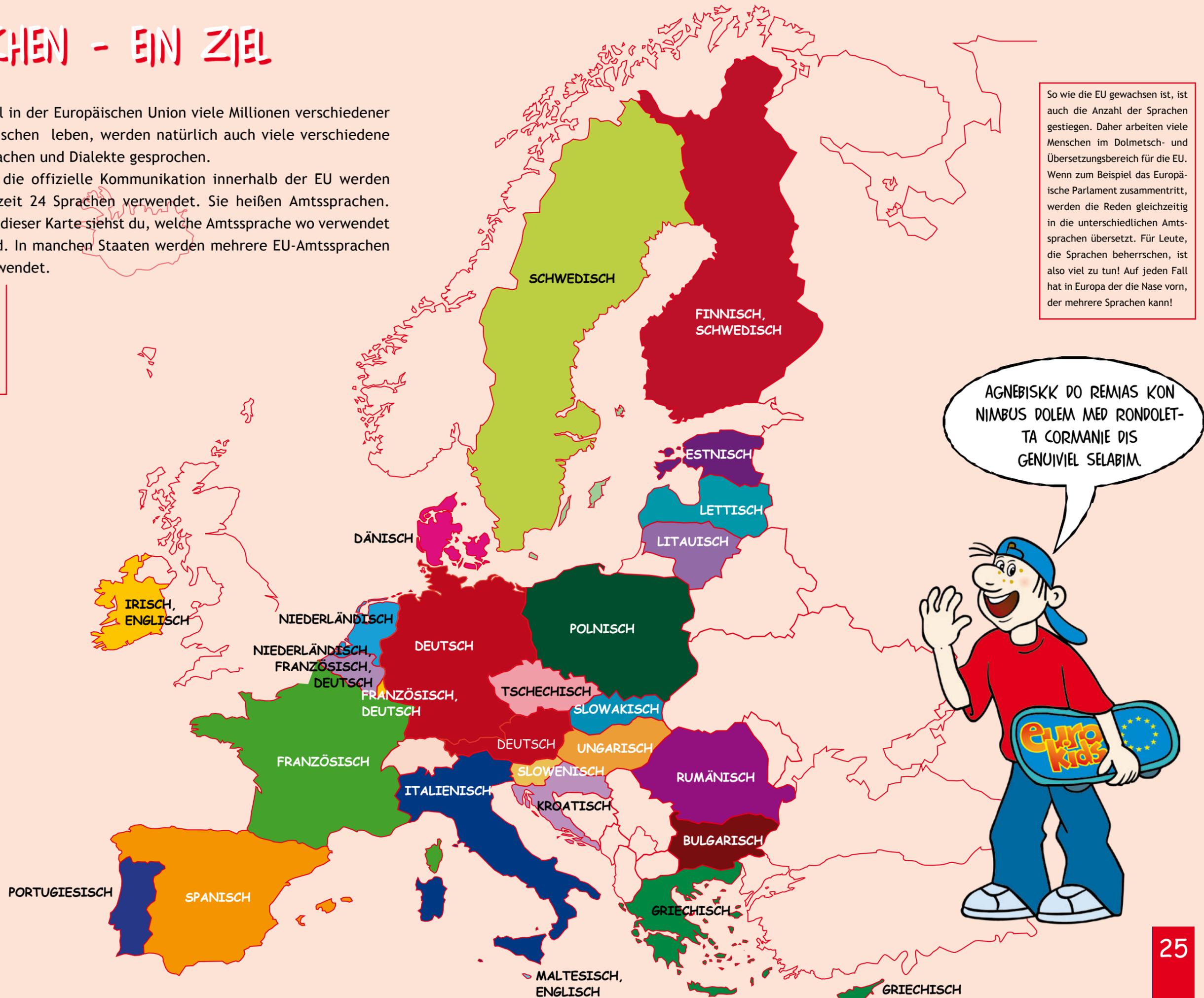
In einigen Ländern sind generell mehrere EU-Amtssprachen zugelassen:

In Finnland wird neben Finnisch auch Schwedisch verwendet, in Luxemburg Französisch und Deutsch.

Die am häufigsten verwendeten Sprachen in der EU sind Deutsch, Französisch und Italienisch.

Um im Arbeitsalltag besser voranzukommen, sind für einzelne Arbeitsbereiche Einschränkungen möglich: So ist die Arbeitssprache beim Europäischen Gerichtshof zum Beispiel Französisch oder bei Treffen einzelner Mitgliedsländer wird natürlich in deren Sprache gesprochen.

So wie die EU gewachsen ist, ist auch die Anzahl der Sprachen gestiegen. Daher arbeiten viele Menschen im Dolmetsch- und Übersetzungsbereich für die EU. Wenn zum Beispiel das Europäische Parlament zusammentritt, werden die Reden gleichzeitig in die unterschiedlichen Amtssprachen übersetzt. Für Leute, die Sprachen beherrschen, ist also viel zu tun! Auf jeden Fall hat in Europa der die Nase vorn, der mehrere Sprachen kann!



AGNEBISKK DO REMIAS KON NIMBUS DOLEM MED RONDOLETTA CORMANIE DIS GENUIVIEL SELABIM.



SMALL IS BEAUTIFUL!

SPRACHEN

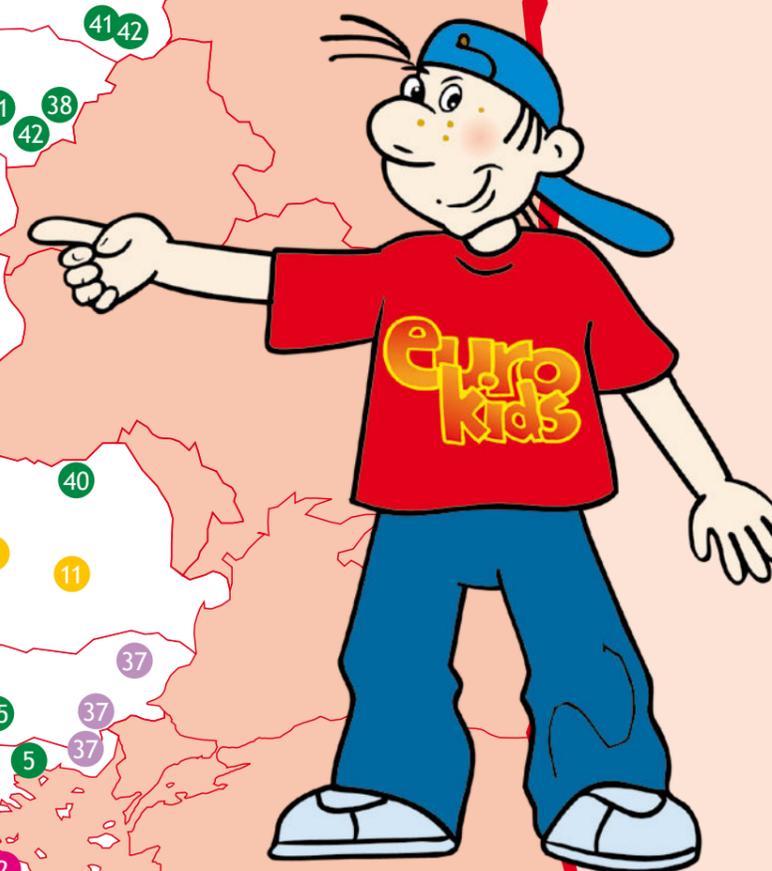
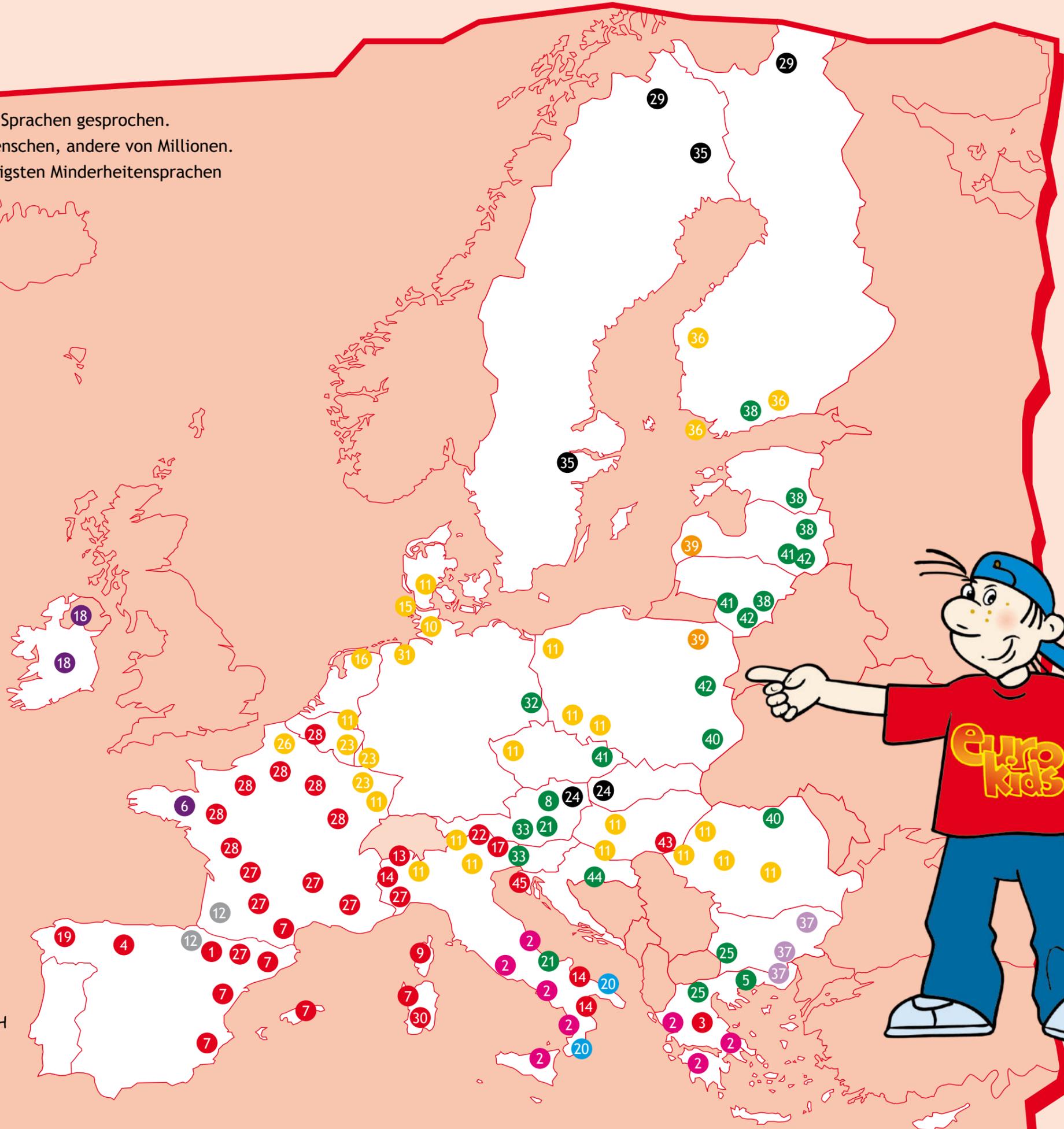
In ganz Europa werden ungefähr 225 Sprachen gesprochen. Manche nur von ein paar tausend Menschen, andere von Millionen. Auf dieser Karte findest du die wichtigsten Minderheitensprachen im Überblick.

So lautet das Motto der Europäischen Union:
In Vielfalt geeint!

Minderheitensprachen in EU-Ländern

- | | |
|------------------------|-------------------|
| 1 Aragonesisch | 24 Ungarisch |
| 2 Albanisch | 25 Mazedonisch |
| 3 Aromunisch | 26 Niederländisch |
| 4 Asturisch | 27 Okzitanisch |
| 5 Bulgarisch | 28 Oil-Sprachen |
| 6 Bretonisch | 29 Lappisch |
| 7 Katalanisch | 30 Sardisch |
| 8 Tschechisch | 31 Ostfriesisch |
| 9 Korsisch | 32 Sorbisch |
| 10 Dänisch | 33 Slowenisch |
| 11 Deutsch | 34 Slowakisch |
| 12 Baskisch | 35 Finnisch |
| 13 Französisch | 36 Schwedisch |
| 14 Frankoprovenzalisch | 37 Türkisch |
| 15 Nord-Friesisch | 38 Russisch |
| 16 Friesisch | 39 Litauisch |
| 17 Friulanisch | 40 Ukrainisch |
| 18 Gälisch/Irisch | 41 Polnisch |
| 19 Galizisch | 42 Weißrussisch |
| 20 Griechisch | 43 Rumänisch |
| 21 Kroatisch | 44 Serbisch |
| 22 Ladinisch | 45 Italienisch |
| 23 Luxemburgisch | |

-  ROMANISCH
-  GERMANISCH
-  KELTISCH
-  SLAWISCH
-  ALBANISCH
-  GRIECHISCH
-  TÜRKISCH
-  BASKISCH
-  FINNO-UGRISCH
-  BALTISCH



STARKE WURZELN

KULTUR



Europa ist geprägt von vielen verschiedenen Kulturen. Kulturen, die seit Jahrtausenden Vieles geschaffen haben, was wir heute noch bestaunen: von der Entwicklung der Schrift bis zu den Werken der Weltliteratur, von den ersten Tempeln bis zu modernsten Baukomplexen, von der Philosophie als gründliches Nachdenken über den Menschen und die Welt bis zu Malerei und Musik als Ausdrucksformen von Stimmungen und Gefühlen.

Auf dem Bastelbogen am Ende der Broschüre findest du Denkmäler aus ganz Europa. Klebe sie hier an die richtige Stelle!

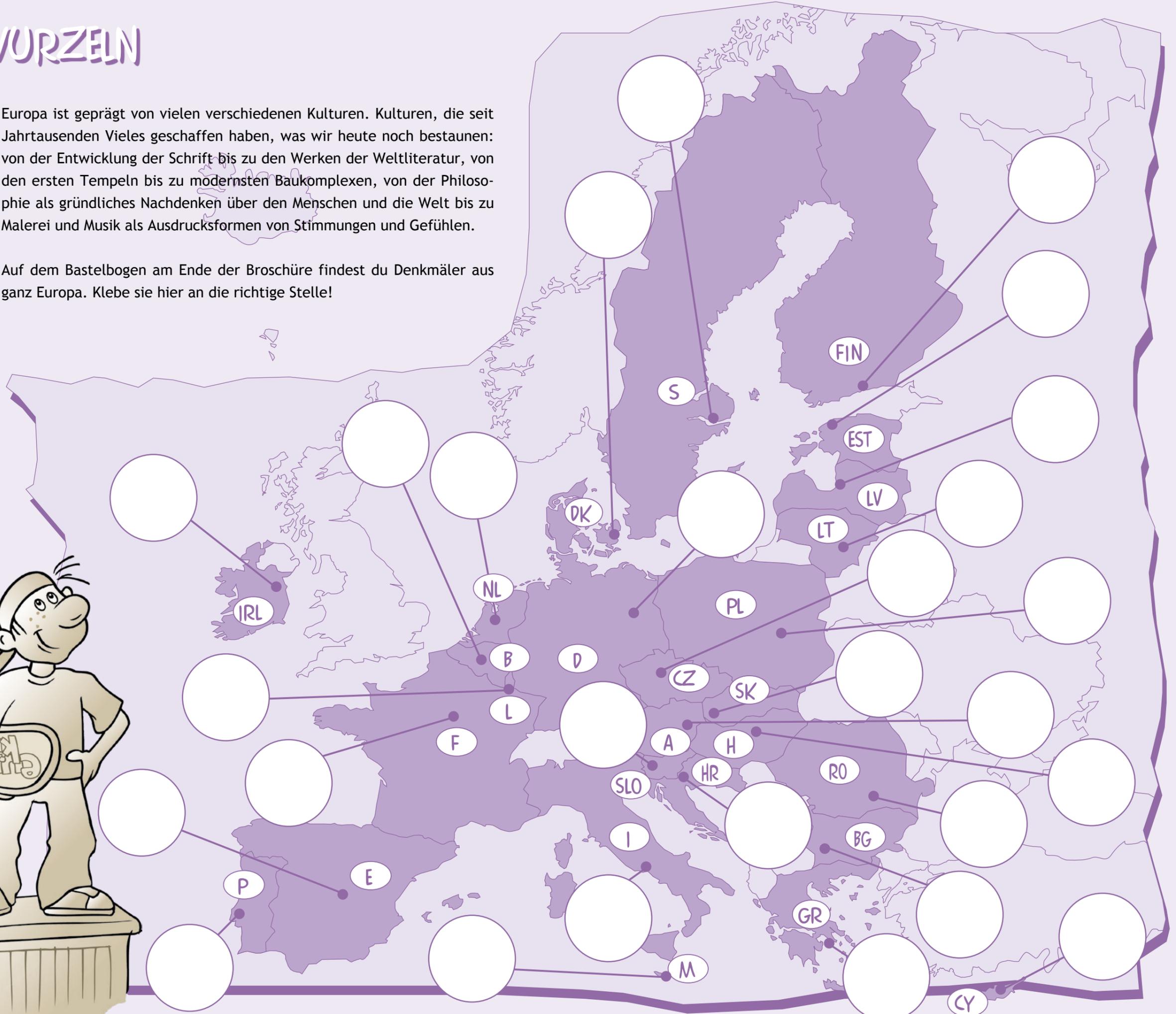
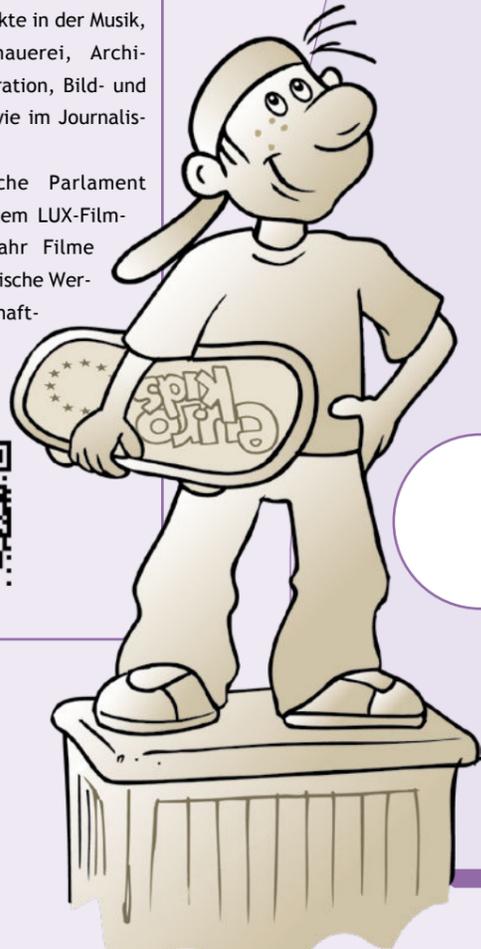
Kultur war am Anfang der europäischen Einigung noch kein zentrales Thema. Erst Ende der Siebzigerjahre gab es die ersten gemeinsamen kulturellen Aktionen der Mitgliedstaaten, etwa die Einrichtung der „Europäischen Kulturhauptstadt“ und Bemühungen für einen besseren Austausch von kulturellen Dienstleistungen.

Aktivitäten im kulturellen Bereich werden besonders gefördert, wie Projekte in der Musik, Malerei, Bildhauerei, Architektur, Restauration, Bild- und Tontechnik sowie im Journalismus.

Das Europäische Parlament zeichnet mit dem LUX-Filmpreis jedes Jahr Filme aus, die europäische Werte und gesellschaftliche Themen ins Rampenlicht rücken.



LUX-Filmpreis



DIE HELLSTEN KÖPFE

KULTUR



Auf vielen Gebieten haben Menschen in Europa großartige Leistungen vollbracht, die für die ganze damalige und heutige Welt wichtig waren und sind:

Dass die Himmelskörper sich gegenseitig anziehen und dass die Lichtgeschwindigkeit nicht überschritten werden kann.

Aber auch, dass Bücher, Theater, Musik, Malerei, Bildhauerei und Mode die Ideen, Gefühle und Sorgen des Menschen widerspiegeln und ihn zu einem ganz besonderen Wesen machen und dass Märchen, Kinderbücher und Comics junge Menschen unterhalten und bewegen.

Wie würde die Welt aussehen ohne Autos, Autobahnen, Schiffsschrauben, Flugzeuge und Raketen? Ohne Steigbügel oder Schibindung, ohne Schreibmaschine oder Telefonnetz? Ohne Lego, Pinocchio oder Pippi Langstrumpf? Ohne Pasta, Paella oder Knödel?

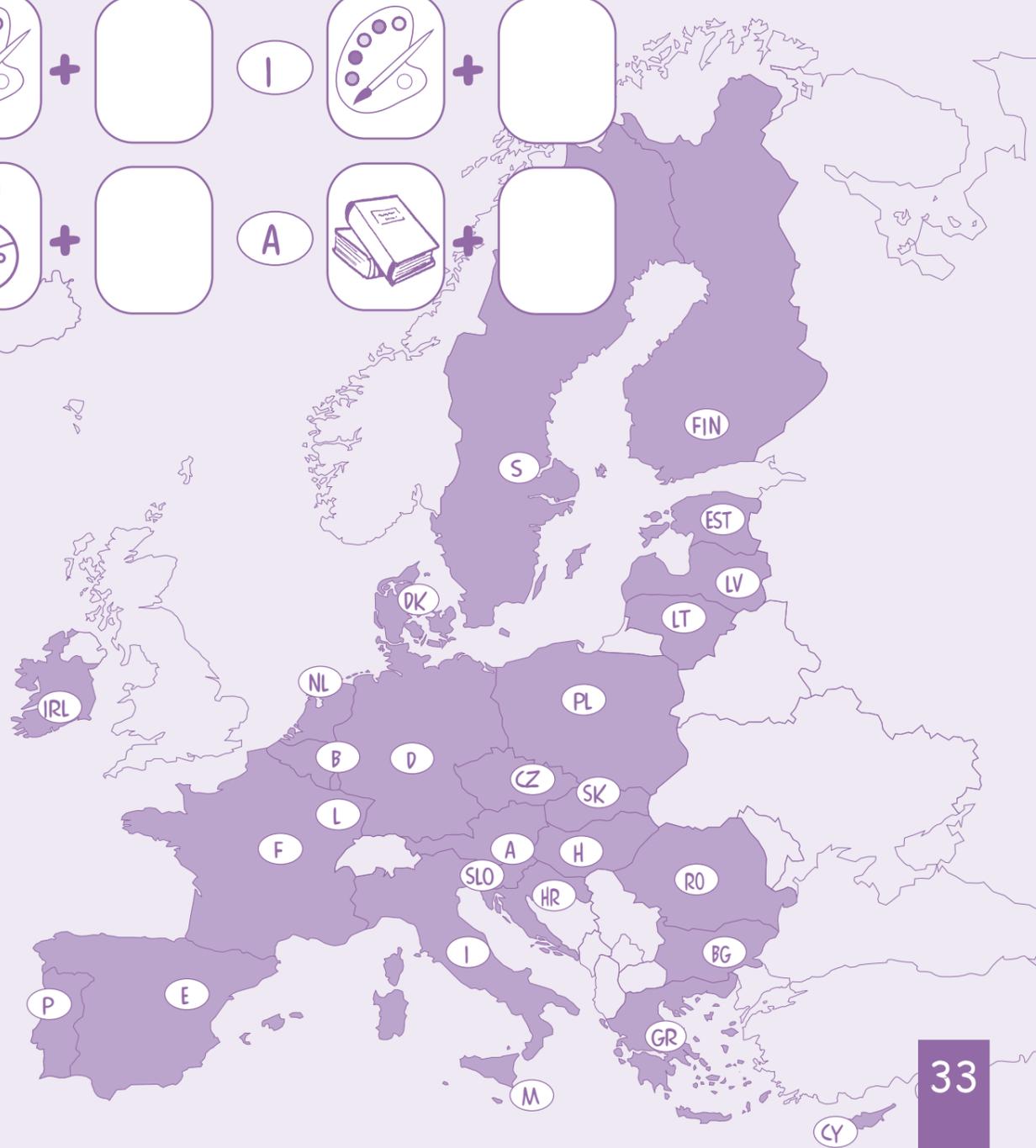
Wenn ich einmal groß bin, dann werde ich etwas so Tolles machen, dass mir in meinem Heimatort ein Denkmal gesetzt wird. Ich denke da an etwas Sportliches: Ich werde der erste Mensch sein, der ganz Europa von Westen nach Osten auf dem Skateboard durchquert! Und wovon träumst du? Was möchtest du einmal schaffen oder erreichen?



Auf der folgenden Seite findest du zahlreiche Symbole für geistige Leistungen. Am Bastelbogen am Ende der Broschüre findest du dazu die „hellen Köpfe“. Klebe die richtigen Köpfe zum jeweiligen Land!



IRL		+	<input type="text"/>	B		+	<input type="text"/>	S		+	<input type="text"/>
F		+	<input type="text"/>	NL		+	<input type="text"/>	CZ		+	<input type="text"/>
P		+	<input type="text"/>	D		+	<input type="text"/>	GR		+	<input type="text"/>
E		+	<input type="text"/>	I		+	<input type="text"/>				
PL		+	<input type="text"/>	A		+	<input type="text"/>				



SINGEN MACHT SPASS!

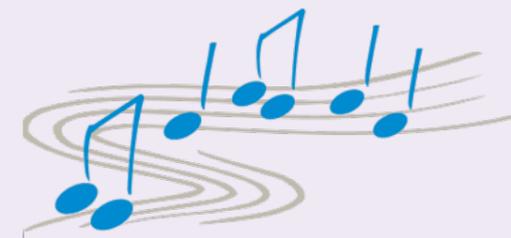
KULTUR



Was Menschen am stärksten verbindet, ist die Musik. Aus Europa kommen seit jeher viele großartige Komponistinnen und Komponisten. Auf dem Bastelbogen findest du die Bilder von bekannten Bands, Musikerinnen und Musikern, die hierher gehören!

Zum gemeinsamen Europa gehört auch eine gemeinsame Hymne, die bei offiziellen Anlässen gespielt wird.

Hier kannst du dir die Europahymne anhören:



DIE EUROPA-HYMNEN



Die Musik der Europahymne wurde von Ludwig van Beethoven geschrieben und stammt aus dessen berühmter 9. Symphonie. Beethovens „Ode an die Freude“ hat auch einen Text, der von Friedrich Schiller geschrieben wurde.

Die Europäische Union hat sich aber bewusst dafür entschieden, die Hymne ohne Gesang und ohne offiziellen Text zu verwenden. Dies soll der sprachlichen und kulturellen Vielfalt Europas gerecht werden und keine Sprache wird bevorzugt.



Hast du das gewusst?

Seit 1985 verleiht die EU jedes Jahr 2-3 Städten in Europa den Titel „Europäische Kulturhauptstadt“. Damit möchte man die kulturelle Vielfalt aufzeigen und die Kulturszene der ausgewählten Städte ins Rampenlicht rücken. In Österreich waren bereits Graz, Linz und Bad Ischl/Salzkammergut Europäische Kulturhauptstadt.



EINHEIT IN DER VIelfALT

DER EURO

Früher hatte jedes Land sein eigenes Geld, seine eigene Währung. Wenn man Dinge in einem fremden Land kaufen wollte, musste man in der fremden Währung bezahlen.



Im Jahre 1978 vereinbarten die damaligen EG-Mitgliedstaaten, eine gemeinsame Währung einzuführen. Zuerst als Rechnungseinheit, inzwischen als richtiges Geld mit dem Namen „Euro“.

Aber das Geld allein macht es nicht aus. Damit es auch überall gleich viel wert ist und du in Italien für dasselbe Geld gleich viele Zuckerl bekommst wie in Österreich, muss auch die Wirtschaft aller Mitgliedstaaten möglichst gleich stark sein.

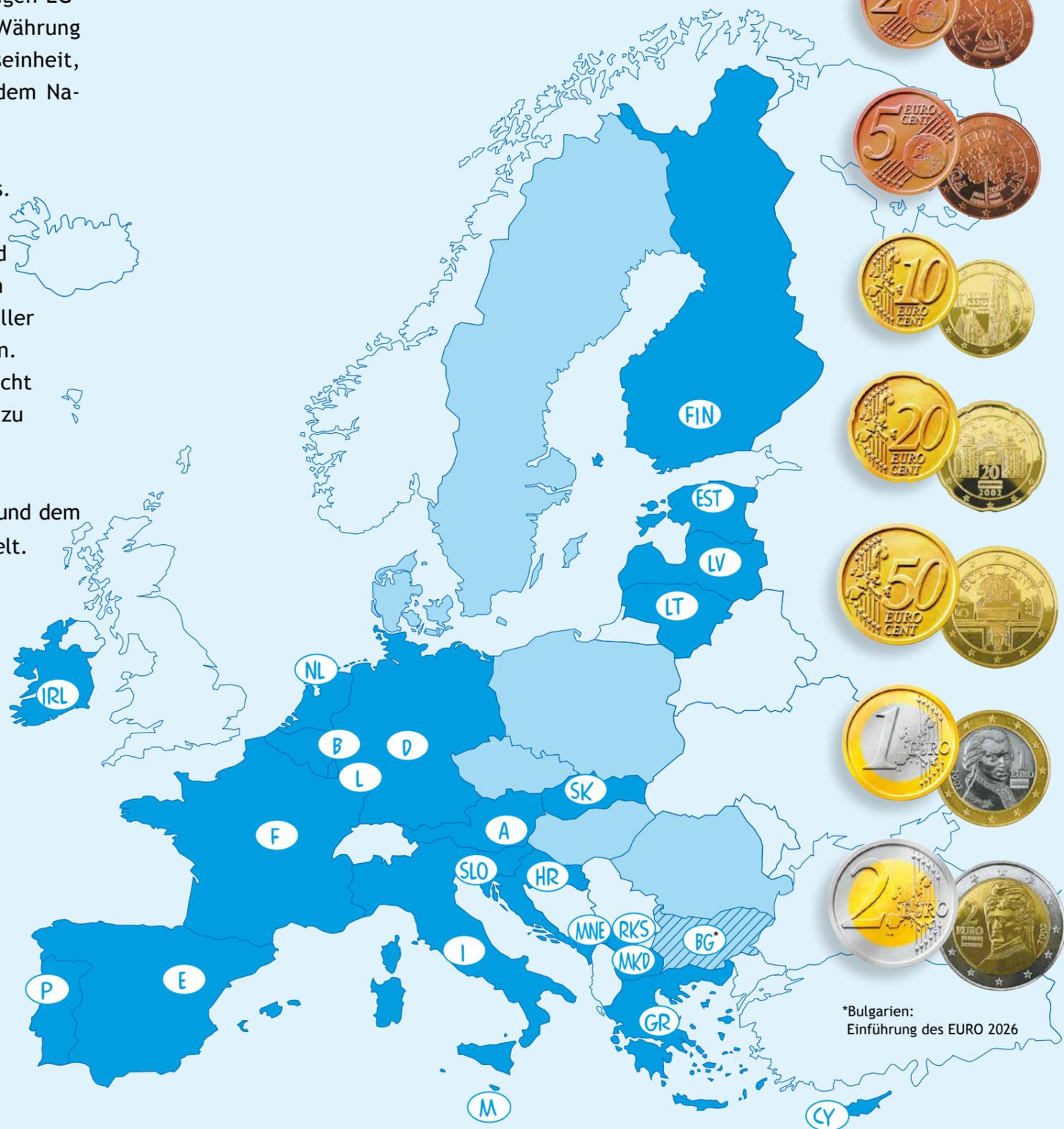
Dazu gibt es strenge Regeln, die nicht immer leicht einzuhalten sind, vor allem dann, wenn Staaten zu viele Schulden machen.

Der Euro ist neben dem amerikanischen Dollar und dem japanischen Yen die wichtigste Währung der Welt.

Zwölf EU-Staaten haben 2002 Euroscheine und Münzen als Zahlungsmittel eingeführt. Genau 13,7603 Schilling wurden in Österreich und 1936,27 Lire in Italien in einen Euro getauscht. Ab 2026 haben 21 Länder den Euro als gesetzliches Zahlungsmittel. Weitere Länder - wie Kosovo und Montenegro sowie einige Kleinstaaten - verwenden den Euro. Das hat die Geschäfte zwischen diesen Staaten erleichtert. Auch du kannst die Preise im Urlaub leicht vergleichen und brauchst nichts umzurechnen.

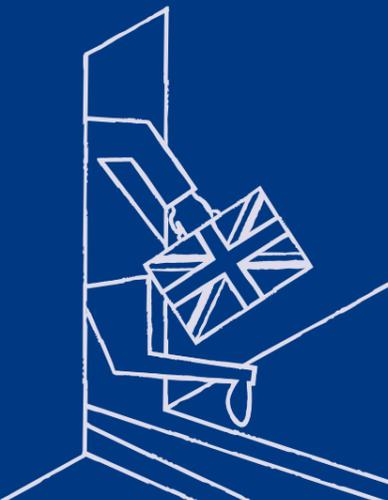


Nicht alle Mitgliedstaaten der EU haben den Euro eingeführt. So haben Schweden, Dänemark und Tschechien noch immer ihre Kronen, Polen den Zloty, Ungarn den Forint und Rumänien den Leu als Währung. Das Aussehen der Euro-Scheine ist einheitlich. Die Münzen sind auf der Vorderseite gleich, auf der Rückseite aber von Land zu Land verschieden. Es werden in vielen Staaten auch Euro-Sondermünzen geprägt.



*Bulgarien: Einführung des EURO 2026

BREXIT - EIN LAND TRITT AUS



BREXIT = BRitain + EXIT

Seit 1. Februar 2020 gehört das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland (UK) nicht mehr der Europäischen Union an. Das Vereinigte Königreich war 1973 in die damalige Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) eingetreten und 47 Jahre lang ein wichtiger Partner als zweitgrößtes EU-Mitgliedsland mit mehr als 68 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern.

Im Sommer 2016 wurde im Vereinigten Königreich ein Referendum über den Austritt aus der EU durchgeführt: 51,9 Prozent stimmten für einen Austritt, also für den sogenannten Brexit. Auffällig war, dass Schottland und Nordirland mehrheitlich „bleiben“ wollten, England und Wales jedoch mehrheitlich für den Austritt stimmten.

Viele EU-Bürgerinnen und EU-Bürger, die im Vereinigten Königreich lebten, haben seit Inkrafttreten des Brexit ihrer alten Heimat den Rücken gekehrt, da sich die Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen verändert haben. Diejenigen, die für den Brexit waren, erhofften sich mehr Selbstbestimmung und Unabhängigkeit. In der Zwischenzeit zeigte sich jedoch, dass in einer globalisierten Welt viele Bereiche miteinander verwoben sind und eine isolierte Position auch zu Nachteilen führen kann.



© Jevv Djedvet . www.speedpropertybuyers.co.uk (via Flickr) - (CC BY-SA 2.0)

Diese Nachteile sind nicht nur in der Verlangsamung und im Rückgang der britischen Wirtschaft sichtbar, auch die Reisefreiheit der Britinnen und Briten in die EU wurde eingeschränkt und Bildungsprogramme, wie zum Beispiel Erasmus, sind seit dem Austritt weggefallen. Um diese Nachteile auszugleichen, hat sich das Vereinigte Königreich mit der EU Ende 2020 auf eine zukünftige Zusammenarbeit geeinigt und seitdem mehrere offizielle Abkommen unterschrieben, welche den Handel erleichtern und die Zusammenarbeit stärken sollen. Auch sollen junge Menschen künftig leichter zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU reisen können und in den jeweiligen Staaten arbeiten dürfen. Trotz dieser Fortschritte bleiben viele Brexit-Folgen bestehen, etwa die Grenzkontrollen. Die neuen Abkommen zeigen den Wunsch, die Beziehungen wieder zu verbessern.

auf eine zukünftige Zusammenarbeit geeinigt und seitdem mehrere offizielle Abkommen unterschrieben, welche den Handel erleichtern und die Zusammenarbeit stärken sollen. Auch sollen junge Menschen künftig leichter zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU reisen können und in den jeweiligen Staaten arbeiten dürfen. Trotz dieser Fortschritte bleiben viele Brexit-Folgen bestehen, etwa die Grenzkontrollen. Die neuen Abkommen zeigen den Wunsch, die Beziehungen wieder zu verbessern.

DEMOKRATIE UND PARTIZIPATION

Mitmachen in Europa - So kannst du etwas bewegen!

Wusstest du, dass du auch als junger Mensch in der EU mitreden und mitgestalten kannst? Auch wenn du noch nicht wählen darfst, gibt es viele Möglichkeiten, wie du dich einbringen kannst!

Deine Meinung zählt!

In der EU finden regelmäßig Veranstaltungen und Umfragen statt, bei denen Kinder und Jugendliche sagen können, was ihnen wichtig ist. Zum Beispiel beim **EU-Jugenddialog** oder beim **European Youth Event (EYE)**: Dort sprechen junge Menschen aus ganz Europa mit Politikerinnen und Politikern über Themen wie Umweltschutz, Gleichberechtigung oder Frieden.

Austausch und Abenteuer

Möchtest du dich mit Jugendlichen aus Europa treffen? Es gibt **EU-Jugendaustauschprogramme** wie **Erasmus+**, bei denen du mitmachen kannst. Dabei lernst du neue Länder und andere Kulturen kennen - und manchmal entstehen sogar Freundschaften fürs Leben. Und wenn du 18 Jahre alt wirst, kannst du bei **#DiscoverEU**, der Verlosung von gratis **Interrail Travel Pässen**, und dem **Europäischen Solidaritätskorps (ESK)**, ein Freiwilligendienst von 2 Wochen bis 12 Monate im Ausland, mitmachen.

 **Wahl zum Europäischen Parlament ab 16 Jahren**

Österreich ist eines der wenigen EU-Länder, in denen du bereits mit 16 Jahren wählen darfst. Nütze diese Chance und bestimme mit, wer dich im Europäischen Parlament vertreten soll. Die nächste EU-Wahl findet 2029 statt. Jede Stimme zählt!

Arbeiten in der Europäischen Hauptstadt:

Möchtest du die Interessen deines Bundeslandes vertreten, so kannst du ein Praktikum in einem der Verbindungsbüros der Bundesländer in Brüssel absolvieren. Weitere Möglichkeiten sind ein Praktikum bei einer der europäischen Institutionen oder bei den österreichischen Ministerien und Sozialpartnereinrichtungen an der Ständigen Vertretung Österreichs bei der EU in Brüssel.



Es gibt noch viele weitere Möglichkeiten, dich auf europäischer Ebene zu beteiligen: Über die **Europäische Bürgerinitiative**, das **Europäische Bürgerforum** oder die **Plattform für Bürgerbeteiligung** kannst du Regelungen auf europäischer Ebene mitbestimmen.



Hier findest du viele Angebote der EU für Jugendliche



Der Europäische Green Deal

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung, der sich die Menschheit stellen muss. Deshalb haben 196 Staaten im Jahr 2015 bei der Klimakonferenz der Vereinten Nationen das „Pariser Abkommen“ verabschiedet, das die Begrenzung der von Menschen verursachten globalen Erwärmung auf deutlich unter 2°C vorsieht. Steigende Temperaturen auf der Erde haben bereits jetzt spürbare Auswirkungen. Dazu zählen unter anderem Dürren, Überschwemmungen, Ernteausfälle, starke Unwetterereignisse und längere Hitzeperioden.

European Green Deal:

- Investitionen in neue, umweltfreundliche Technologien
- Unterstützung der Industrie bei Innovationen
- Einführung umweltfreundlicherer, kostengünstigerer und gesünderer Formen des privaten und öffentlichen Verkehrs
- Dekarbonisierung des Energiesektors
- Energiesparmaßnahmen durch mehr Energieeffizienz bei Gebäuden
- Zusammenarbeit mit internationalen Partnern zur Verbesserung weltweiter Umweltnormen

Mit dem Klimapaket will die EU die Treibhausgasemissionen langfristig reduzieren, um die Folgen der Erderwärmung abzumildern. Die Ziele des European Green Deal sind:

- Europa soll im Jahr 2050 der erste klimaneutrale Kontinent sein
- Das Wachstum der Wirtschaft soll so gesteuert werden, dass dabei möglichst wenig Rohstoffe verbraucht werden
- Niemand - weder Mensch noch Region - soll im Stich gelassen werden.

Um diese Ziele zu erreichen, sind viele Initiativen notwendig. Daher gibt es Übergangunterstützungen für jene Regionen, die etwa von Kohleförderung abhängig sind, und spezielle Förderungen für die Forschung an klimafreundlichen Technologien. Auch in der Wirtschaft und vor allem in der Industrie sind viele Maßnahmen erforderlich. Deshalb hat die Europäische

Kommission 2025 den **Green Industrial Deal** vorgeschlagen. Der Plan enthält Maßnahmen, die der Industrie in Europa helfen sollen, wettbewerbsfähig zu bleiben und gleichzeitig klimaneutral zu werden. Weitere Maßnahmen sind, dass weniger Pestizide, Düngemittel und Antibiotika zum Einsatz kommen.

- CO₂ (Kohlenstoffdioxid) ist ein Treibhausgas, das hauptsächlich bei der Verbrennung fossiler Energieträger wie Erdöl, Erdgas und Kohle freigesetzt wird und zur Erderwärmung beiträgt.
- Dekarbonisierung: Reduzierung von CO₂ und anderen Treibhausgasen, etwa durch Recycling und Förderung der Kreislaufwirtschaft oder durch die Nutzung erneuerbarer Energien.



Digitaler Binnenmarkt

Digitale Technologien sind aus unserem Leben kaum mehr wegzudenken. Sie sind nicht nur im Alltag von großem Nutzen, sondern ihnen kommt auch eine wesentliche Bedeutung für die Wirtschaft zu.

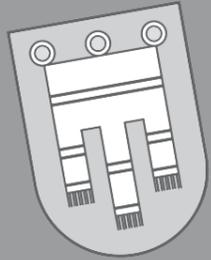
Die Europäische Union will Europa fit für das digitale Zeitalter machen und hat dafür eine **Digitalisierungsstrategie** entwickelt. Ein wichtiges Ziel der Strategie ist die Schaffung eines digitalen Binnenmarkts. Damit ist ein Markt gemeint, in dem neben Gütern, Dienstleistungen und Kapital auch Daten frei fließen. Bereits 2017 wurde innerhalb der Europäischen Union das Daten-Roaming abgeschafft. Der „Digitale Binnenmarkt“ hat aber noch andere Ziele, die den Menschen zugutekommen sollen:

- EU-weit einheitliche Regeln - etwa für Online-Shopping, für Inhalte in Social Media und öffentliche Daten.
- Einen starken Datenschutz und eine Kontrolle - auch für Weltkonzerne wie etwa Google, Meta, TikTok, Amazon oder Microsoft.
- Einen fairen Wettbewerb, damit auch kleine europäische Firmen nicht benachteiligt werden.

Um diese Ziele zu erreichen, hat die EU zum Beispiel den **Digital Services Act** (das Gesetz über digitale Dienste) und den **Digital Markets Act** (das Gesetz über digitale Märkte) erlassen. Diese Gesetze schaffen Regeln für große digitale Plattformen. Dadurch soll das Internet in der EU sicherer, fairer und transparenter werden und die großen Plattformen sollen nicht zu viel Macht bekommen.

In unserer digitalen Welt spielt Künstliche Intelligenz (KI) eine immer größere Rolle. Ihr Einsatz bringt viele Vorteile, etwa beim Übersetzen von Sprachen. Gleichzeitig gibt es aber auch Risiken, zum Beispiel im Umgang mit persönlichen Daten oder wenn Maschinen Entscheidungen treffen. Deshalb hat die EU 2024 das erste KI-Gesetz der Welt beschlossen - den „**AI Act**“ (AI steht für Artificial Intelligence). Dieses Gesetz regelt, welche KI Systeme erlaubt sind, und soll verhindern, dass durch KI Menschen diskriminiert werden oder dass eine KI gefährliche Entscheidungen trifft.





Was ist eine geschützte Ursprungsbezeichnung?

Die geschützte Ursprungsbezeichnung, kurz g.U., der EU sorgt dafür, dass bestimmte Lebensmittel und andere Produkte mit einer geografischen Angabe geschützt werden können. Das bedeutet, dass der Käse, der als Vorarlberger Bergkäse verkauft wird, auch tatsächlich in Vorarlberg gemacht wurde und eine hohe Qualität hat.

Weitere Beispiele dafür sind die Wachauer Marille und der Tiroler Speck.



Viele regionale Projekte in Vorarlberg haben bereits Förderungen von der EU erhalten, wie z.B. der Neubau der Alpenkäse Sennerei in Bezau, der Kulturraum Ruine Blumenegg, der Biosphärenpark im Großen Walsertal oder das Projekt Nachhaltige Pendlermobilität.

Vorarlberg zum Genießen

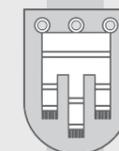
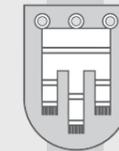
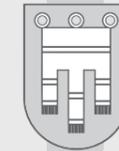
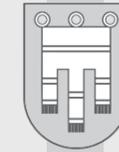
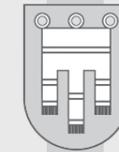
Wusstest du, dass die Milch der Vorarlberger Kühe zu einem großen Teil zu Käse verarbeitet wird? So entstand bei uns im Laufe von vielen Jahren eine breite Auswahl an Käsespezialitäten, die weit über die Landesgrenzen bekannt sind und immer wieder mit Preisen ausgezeichnet werden. Egal ob mild, würzig, weich oder hart - für jeden ist etwas dabei. Der Käse ist typisch für unsere Region, genauso wie die Vorarlberger Käsknöpfe.

Sehr beliebt ist der Vorarlberger Bergkäse, der aus frischer Heumilch von Kühen entsteht. In kleinen Sennereien wird der Käse von Hand gemacht und reift oft viele Monate, damit er seinen würzigen Geschmack entwickelt.



©Vorarlberg Tourismus/Rupert Mühlbacher

Einige Käsesorten aus Vorarlberg sind so speziell, dass sie von der EU geschützt werden. Dazu zählt neben dem Vorarlberger Bergkäse auch der Vorarlberger Alpkäse, der auf den Sennalpen hergestellt wird. So bleibt der Vorarlberger Käse auch weiterhin etwas ganz Besonderes.



©E-Verke Frastanz

Schwerpunkt Umwelt & Energie

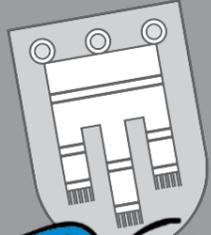
Der weltweite Klimawandel ist in aller Munde. Jede Region, jede Gemeinde, jedes Unternehmen und jeder Mensch kann mit seinem Verhalten zur Verbesserung oder zum Einbremsen der weiteren Verschlechterung der Umweltsituation beitragen. Daher beteiligt sich das Land Vorarlberg an vielen Maßnahmen, die z.B. zu Einsparungen beim CO₂-Ausstoß beitragen können.

Wirtschaftsbetriebe stellen mit EU-Fördergeldern ihre Heizsysteme auf erneuerbare Energien um, verbessern ihre Produktionsabläufe oder sanieren ihre Firmengebäude, um weniger Energie zu verbrauchen.

Das Land Vorarlberg hat sich mit der Energieautonomie ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Bis zum Jahr 2050 soll in Vorarlberg nur noch so viel Energie verbraucht werden, wie wir aus regional verfügbaren, erneuerbaren Energieträgern bereitstellen können. Auch du kannst einen Beitrag dazu leisten, indem du in deinem eigenen Bereich Energie sparst, z.B. wenn du das Licht ausschaltest, wenn du den Raum verlässt.

GESTALTEN MACHT SPASS

REGIONAL-POLITIK



Überlege zuerst: Welche Projekte hältst du für besonders, mittelmäßig oder weniger wichtig? Dann überlege, in welcher Reihenfolge du vorgehst: erst die ganz großen Projekte oder erst die kleinen?

Und dann stelle dir vor, du müsstest bei jedem Projekt den dahinterstehenden Leuten erklären, warum du so und nicht anders entschieden hast.

Hinweis: Die EU fördert nur in Ausnahmefällen die gesamten Kosten eines Projekts. In der Regel übernimmt die EU nur einen Teil der Gesamtkosten des Projekts, zwischen 35% und 75%.

ANGENOMMEN, DU HAST EINE MILLION EURO ZU VERWALTEN. WELCHE PROJEKTE WÜRDEST DU MIT DEM GELD UNTERSTÜTZEN?

GEMEINSAMES FORTBILDUNGSPROGRAMM: Bisher gab es für Trainerinnen und Trainer vom Olympiazentrum Vorarlberg nur wenige Angebote für Fortbildungen. Ein gemeinsames länderübergreifendes Fortbildungsangebot soll das ändern und ein jährliches Sportsymposium fördert die Vernetzung.

BERATUNG FÜR BILDUNG UND BERUF: Die Bildungsberatung des BIFO unterstützt Menschen aller Altersstufen bei ihren Berufs- und Ausbildungswünschen. Sie erhalten Informationen und werden auf ihrem Weg begleitet.

DIGITALE PLATTFORM "SOCIAL GUIDE VORARLBERG": Diese Plattform von Vorarlberg Tourismus hilft den Tourismusregionen und Betrieben in Vorarlberg, aktuelle Informationen und Bilder in Echtzeit zu teilen. Ziel ist, den Gästen und Einheimischen die Vielfalt Vorarlbergs zu zeigen.

NEUE E-BUSSE IN VORARLBERG: Mit den emissionsfreien E-Bussen, die in Vorarlberg im Einsatz sind, wird die Umweltfreundlichkeit der öffentlichen Verkehrsmittel erhöht und die Luftqualität in Vorarlberg verbessert.

REISEZIEL MUSEUM: Mehr als 50 Museen in Vorarlberg, Liechtenstein und dem Kanton St. Gallen öffnen ihre Türen und bieten an drei Sonntagen im Sommer ein abwechslungsreiches Familienprogramm an. Oft gibt es spezielle Führungen für Kinder.

KAUF VON HIGHTECH-TESTGERÄTEN: Photeon Technologies hat sich auf die Entwicklung von Mikrochips nach Kundenwunsch spezialisiert. Durch die Anschaffung zweier Hightech-Testgeräte können die Chips nun direkt im Haus geprüft werden.

MODELLFABRIK VORARLBERG: Im Rahmen dieses Projekts errichtete die FH Vorarlberg ein Forschungs- und Versuchslabor, in dem der komplette Ablauf einer Güterproduktion abgebildet und weiterentwickelt werden kann.

BETREUUNG EUROPÄISCHES SOLIDARITÄTSKORPS (ESK): Die aha Jugendinfo Vorarlberg betreut den Freiwilligendienst für junge Erwachsene (18-30 Jahre) im Rahmen des ESK, bei dem junge Menschen in einer gemeinnützigen Organisation im Ausland mitarbeiten.

SO VIEL WÜRDEN ICH FÜR JEDES PROJEKT AUSGEBEN:

100.000 EUR

EUR

EUR

EUR

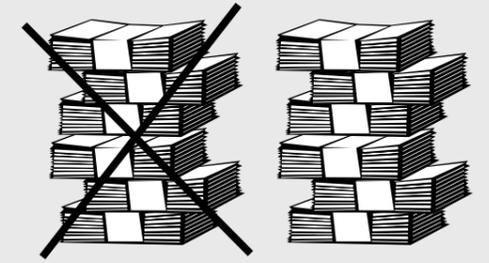
EUR

EUR

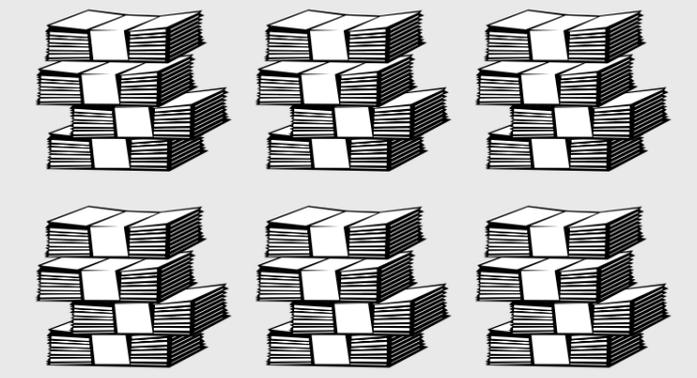
EUR

EUR

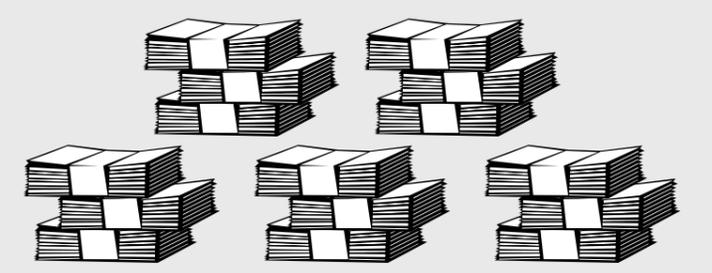
5 X 100.000 EUR



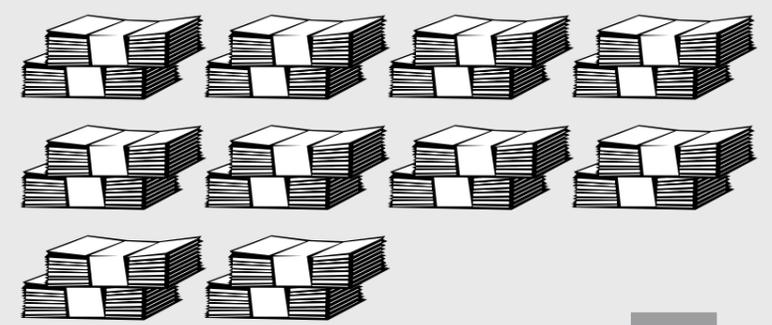
6 X 50.000 EUR



5 X 20.000 EUR



10 X 10.000 EUR



AUS NACHBARN WERDEN FREUNDE

ÜBER DIE GRENZEN



Der Bodensee-Radweg ist mehr als 200 Kilometer lang und führt durch drei Länder - Österreich, Deutschland und die Schweiz - rund um den Bodensee. Dieser grenzüberschreitende Radweg zählt zu den beliebtesten Radreise-Zielen in Europa.

Was brauchst du alles für eine Fahrradtour? Fahrradhelm, Regenschutz, Getränk...

©Vorarlberg Tourismus/Chris Gollhofer



©Vorarlberg Tourismus/Oberhauser Photography

Seit der großen Erweiterung der Europäischen Union am 1. Mai 2004 können wir von einem „vereinten Europa“ sprechen. In einer solchen Gemeinschaft ist es wichtig, die Menschen in den Nachbarländern kennen zu lernen und dadurch - auch bei unterschiedlichen Sprachen - andere Kulturen besser zu verstehen. Das ist eine Voraussetzung, damit wir uns nicht nur als Vorarlberger/innen, sondern auch als Europäer/innen fühlen. Die natürlichen Gegebenheiten einer Region enden nicht an der Staatsgrenze, sondern reichen in die Nachbarregion hinein. Die Menschen auf der anderen Seite der Grenze haben meist die gleichen Probleme oder Wünsche wie wir. Damit



©Energieinstitut Vorarlberg



©Schloss Landeck/F. Geiger

die Zusammenarbeit auch über die Grenze hinweg gut funktioniert und gemeinsame Projekte umgesetzt werden können, ist es wichtig, miteinander zu reden und sich auszutauschen. Die Europäische Union hat für diese Form der Zusammenarbeit zwischen Grenzregionen das Förderprogramm INTERREG eingerichtet. Mit Hilfe dieses Programms werden Kontakte und Kooperationen über Grenzen hinweg erleichtert. Europa wächst zusammen.



©EU/Cristof Echard

In der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) arbeiten die vier Nachbarländer zusammen: die Bundesländer bzw. Kantone Vorarlberg (Österreich), Baden-Württemberg und Bayern (Deutschland), Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau und Zürich (Schweiz) und das Fürstentum Liechtenstein. Die IBK will die regionale Zusammenarbeit durch gemeinsame grenzüberschreitende Projekte stärken.

In der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer (Arge Alp) sind zehn Länder, Provinzen und Kantone aus Österreich, Italien, Schweiz und Deutschland vereint, das sind Tirol, Salzburg, Vorarlberg, Südtirol, Trentino, Lombardei, Bayern, Graubünden, St. Gallen und Tessin. Diese Regionen arbeiten grenzüberschreitend zusammen, um gemeinsame Probleme und Anliegen aufzuzeigen bzw. Lösungen dafür zu erarbeiten.

INTERREG-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Dieses Programm ist das für Vorarlberg wichtigste INTERREG-Programm. Mit den INTERREG-Fördermitteln können verschiedenste Projekte unterstützt werden. Obwohl es sich um ein EU-Programm handelt, können sich auch die Schweiz und Liechtenstein als Nicht-EU-Staaten daran beteiligen. Die Schweiz und Liechtenstein bekommen dafür jedoch keine Fördergelder der EU.

Ein Beispiel für gelungene INTERREG-Projekte sind die Projekte „Die Schwabenkinder“ und „Der Weg der Schwabenkinder“. In den letzten Jahrhunderten wurden viele Kinder aus armen Bergbauernfamilien in Vorarlberg für mehrere Monate oder auch Jahre nach Oberschwaben geschickt, weil sie daheim zu wenig zu essen hatten. Dort mussten sie auf einem Hof helfen und erhielten dafür Nahrung und Unterkunft. Die Projekte erforschten die Geschichten der Schwabenkinder und ihrer Arbeitgeber. Partner der Projekte sind viele Museen und Stadtarchive in Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien, wo Ausstellungen zu den Schwabenkindern gezeigt werden. Zusätzlich wurde zwischen den einzelnen Museen ein Themenwanderweg gekennzeichnet, auf dem man die beschwerlichen Routen der Schwabenkinder nachwandern kann.

WISSEN MACHT SPASS!

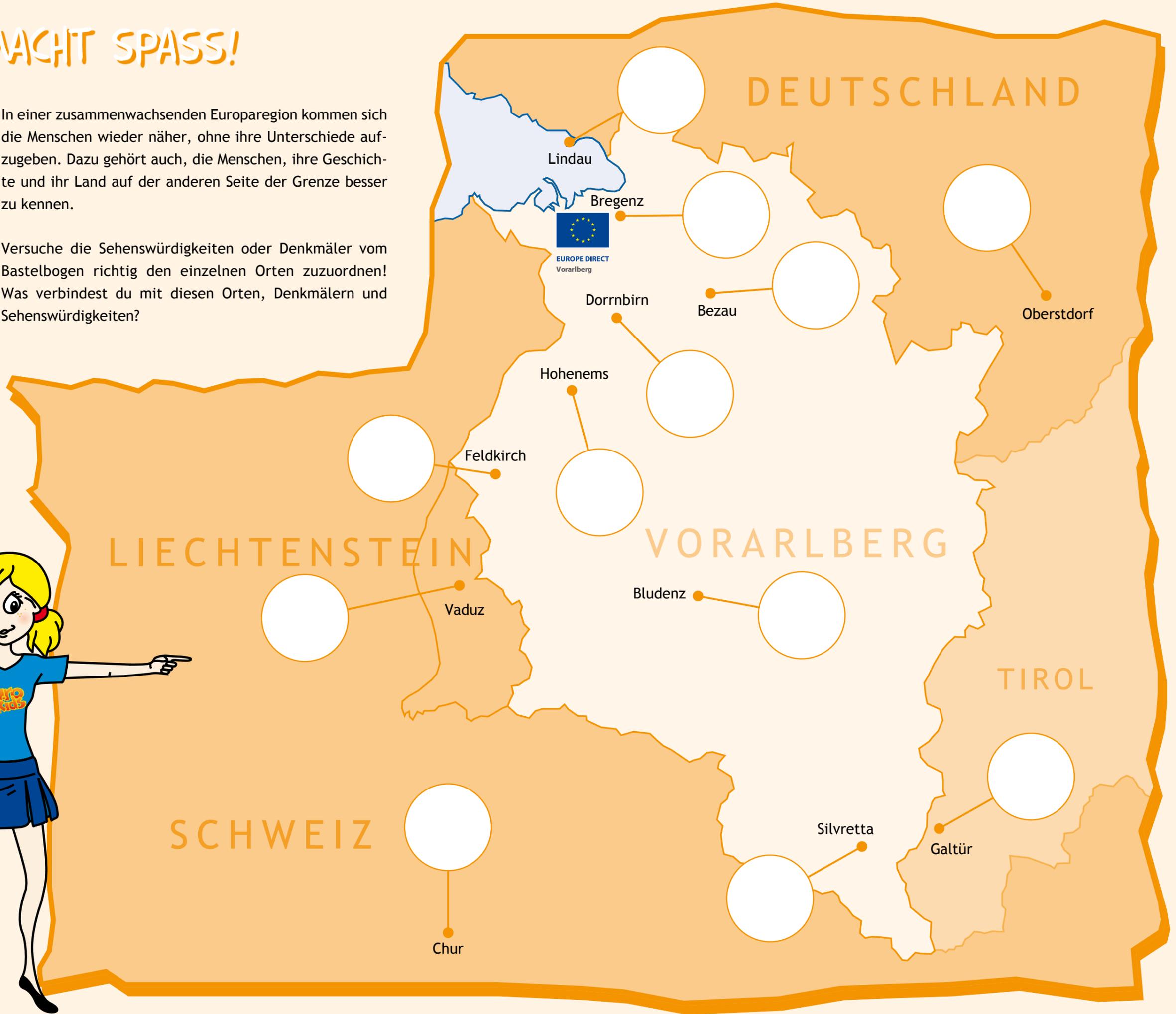
ÜBER DIE GRENZEN



In einer zusammenwachsenden Europaregion kommen sich die Menschen wieder näher, ohne ihre Unterschiede aufzugeben. Dazu gehört auch, die Menschen, ihre Geschichte und ihr Land auf der anderen Seite der Grenze besser zu kennen.

Versuche die Sehenswürdigkeiten oder Denkmäler vom Bastelbogen richtig den einzelnen Orten zuzuordnen! Was verbindest du mit diesen Orten, Denkmälern und Sehenswürdigkeiten?

Der Bodensee liegt an der Grenze zwischen Österreich, Deutschland und der Schweiz. Der Bodensee ist das mit 532 Quadratkilometern drittgrößte Binnengewässer Mitteleuropas. Doch auf dem Wasser gibt es keine Grenzkontrollen: Hier arbeiten die nationalen Polizeieinheiten der drei Länder sehr gut zusammen. Außerdem gibt es das Bodensee Ticket: Mit dieser Fahrkarte kannst du mit deiner Familie die Bodenseeregion über die Ländergrenzen hinweg mit Bahn, Bus oder Fähre bereisen.



EUROPA IST NAHE

INFORMATION VOR ORT



EUROPE DIRECT
Vorarlberg

Das EUROPE DIRECT-Informationszentrum des Landes Vorarlberg gehört dem EU-weiten Informationsnetzwerk der EU an. Um die 430 dieser Informationsstellen gibt es in der EU, davon eine in Bregenz. Trägerorganisation ist das Land Vorarlberg. Unsere Aufgabe ist die Beratung bei den verschiedensten Fragen zur Europäischen Union. Wir stellen gerne kostenlos EU-Broschüren zur Verfügung. Für Schulen bieten wir EU-Workshops an. Außerdem erstellen und verschicken wir regelmäßig einen Newsletter zu aktuellen EU-Themen. Die neuesten EU-Informationen findest du auch online auf unserer Homepage.

Unsere Kontaktadresse ist:
EUROPE DIRECT Vorarlberg
Landhaus, Römerstraße 15,
6901 Bregenz
T +43 5574 511 20314
europa@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/europa

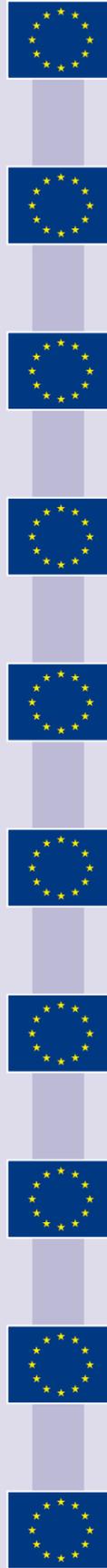
Europa ist für uns alle sehr wichtig. Damit wir wissen, wie Europa arbeitet, sollten wir uns gut informieren, z.B. über Zeitungen, Fernsehen oder online. Aber denk dran: Wenn du etwas online liest - nicht alles ist wahr. Schau genau, woher die Information kommt und prüfe sie lieber noch an einem anderen Ort nach, wenn du dir nicht sicher bist.

Es gibt aber auch noch andere Möglichkeiten: Die EU hat in allen Regionen Informationszentren eröffnet. Diese EUROPE DIRECT-Stellen sind für alle Bürgerinnen und Bürger da und bieten umfassende Informationen zu allen EU-Fragen. Hier kannst du dich auch über verschiedene Angebote für Schülerinnen und Schüler schlau machen.

Informationen zur EU findest du auch auf der gemeinsamen Homepage aller EUROPE DIRECT-Stellen Österreichs www.europainfo.at oder auf dem Europaserver der Europäischen Kommission www.europa.eu



Team EUROPE DIRECT Vorarlberg



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EUROPE DIRECT-Zentren in Österreich.



HALLO,
EDI UND ICH FREUEN UNS AUF
EUREN BESUCH



Landhaus Bregenz

IMPRESSUM

Koordination: EUROPE DIRECT Österreich

EUROPE DIRECT Vorarlberg
Römerstraße 15
6901 Bregenz
T +43 5574 511 20314
europa@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/europa
www.europa.info.at

Konzept und Texte Vorarlberg:
Amt der Vorarlberger Landesregierung/
Abteilung Europaangelegenheiten und Außenbeziehungen

Fotos:

Starke Wurzeln: MEV, Shutterstock

Singen macht Spaß: Loreen (Jonatan Svensson Glad/CC-BY-SA 3.0 / Wikimedia Commons, MØ (wikimedia/Tore Sætre Eigenes Werk), Hozier (wikimedia/Kayla Johnson/Hozier at Bumbershoot 2015), Rosalia (Diario de Madrid - El flamenco de Rosalía y Raúl Refree Elena el Parque de la Cuña Verde), Conchita Wurst (Amadeus Awards/Andreas Tischler (CC-BY-SY-2.0)), Stromae (Universal Music/Wikiportret), Aya Nakamura (wikipedia/France3C0), Ewa Farna (Wojciech Pędzich/Sopot Top of the Top Festival 2022, dzień 2), Måneskin (Bruno/Damiano David), Mark Foster (© Raimond Spekking / CC BY-SA 4.0 (via Wikimedia Commons), Despina Vandi (wikipedia/Foto of Despina Vandi at Boom club, Thessaloniki, Greece).

Die hellsten Köpfe: Marie Curie (Generalstabens Litografiska Anstalt Stockholm), Bertha von Suttner

(Foto: K. u. k. Hof-Atelier Carl Pietzner, Wien), Marie Popelin (Hoyng Roth Monegier), Sophia de Mello Breyner Andresen (Wikipedia), Annie M.G. Schmidt Vlt (Marcel Antonisse/Anefo - Nationaal Archief)

Wissen macht Spaß: Chur Tourismus, Dornbirner Seilbahn, friendship.is/Ian Ehm, Jüdisches Museum/Hohenems/D. Walser, Liechtenstein Marketing, Lindau Tourismus und Kongress GmbH/A. Mende, Skisport- und Veranstaltungs GmbH, Stadtkultur und Kommunikation Feldkirch GmbH/M. Türtscher, TVB Paznaun-Ischgl, Vorarlberg Tourismus/D. Denger bzw. G. Lengler

Konzept, Grafik und Text:

Friedl Raffener Grafik Studio

Druck:

Druckerei Haider-Manuel e.U., Schönau i.M.





DAS EUROPA- SPIEL

europa
wirkt!
 Vorarlberg
unterland


EUROPE DIRECT
Vorarlberg